

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MEXIKO

1972



Bestellnummer: 130300 – 720031

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	13
Gebiet und Bevölkerung	13
Gesundheitswesen	16
Bildungswesen	17
Erwerbstätigkeit	18
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20
Produzierendes Gewerbe	22
Außenhandel	25
Verkehr	27
Fremdenverkehr	29
Geld und Kredit	30
Öffentliche Finanzen	30
Preise und Löhne	31
Sozialprodukt	34
Zahlungsbilanz	35
Entwicklungsplanung	36
Entwicklungshilfe	37
Quellenhinweis	38

Abkürzungen

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
mm	=	Millimeter	kWh	=	Kilowattstunde
cm	=	Zentimeter	MW	=	Megawatt
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
mex\$	=	Mexikanischer Peso			
US-\$	=	US-Dollar			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die
Hälfte der kleinsten Einheit, die
in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb
einer Reihe, die den zeitlichen
Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juli 1972

Erschienen im August 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

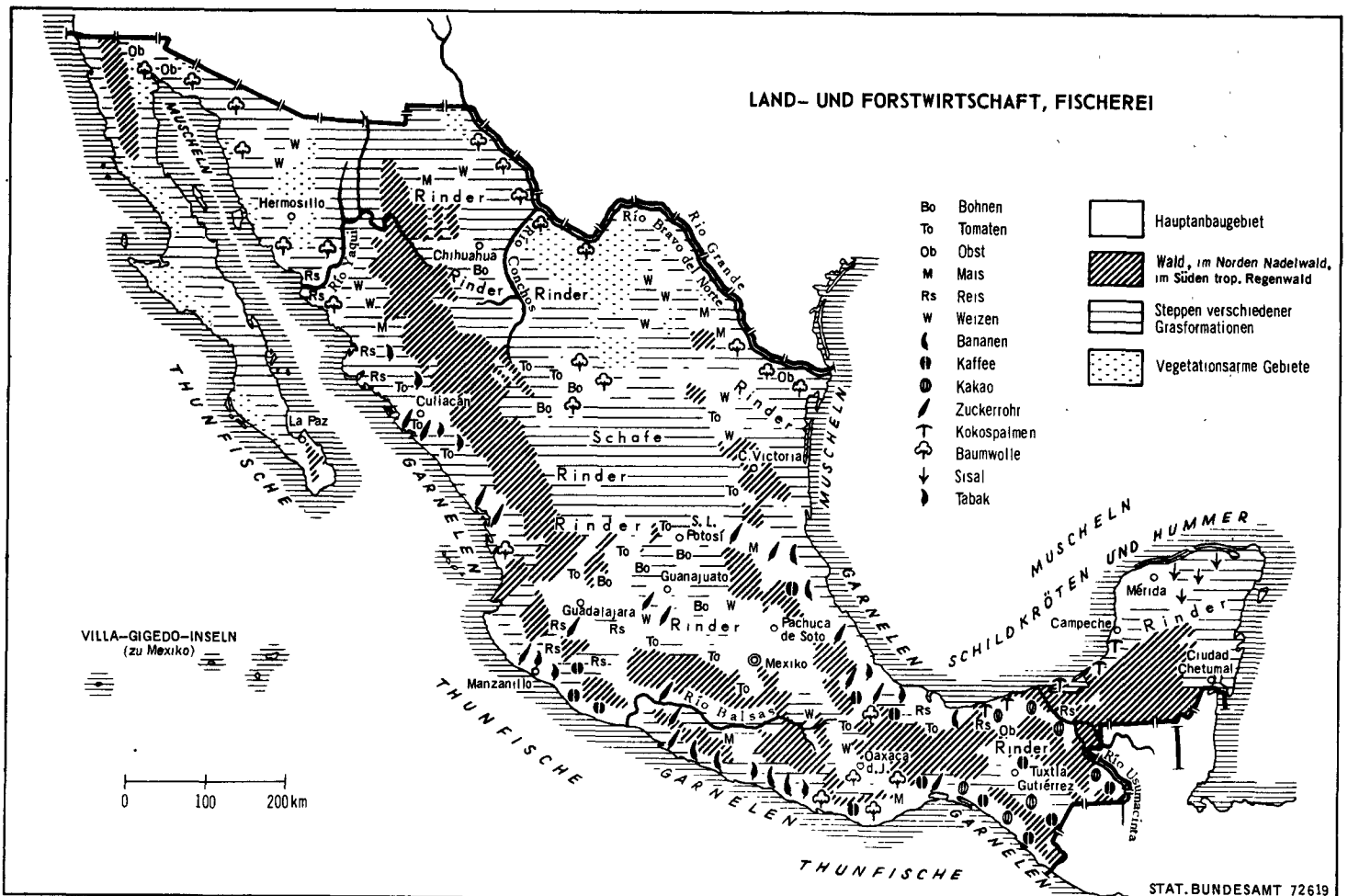
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

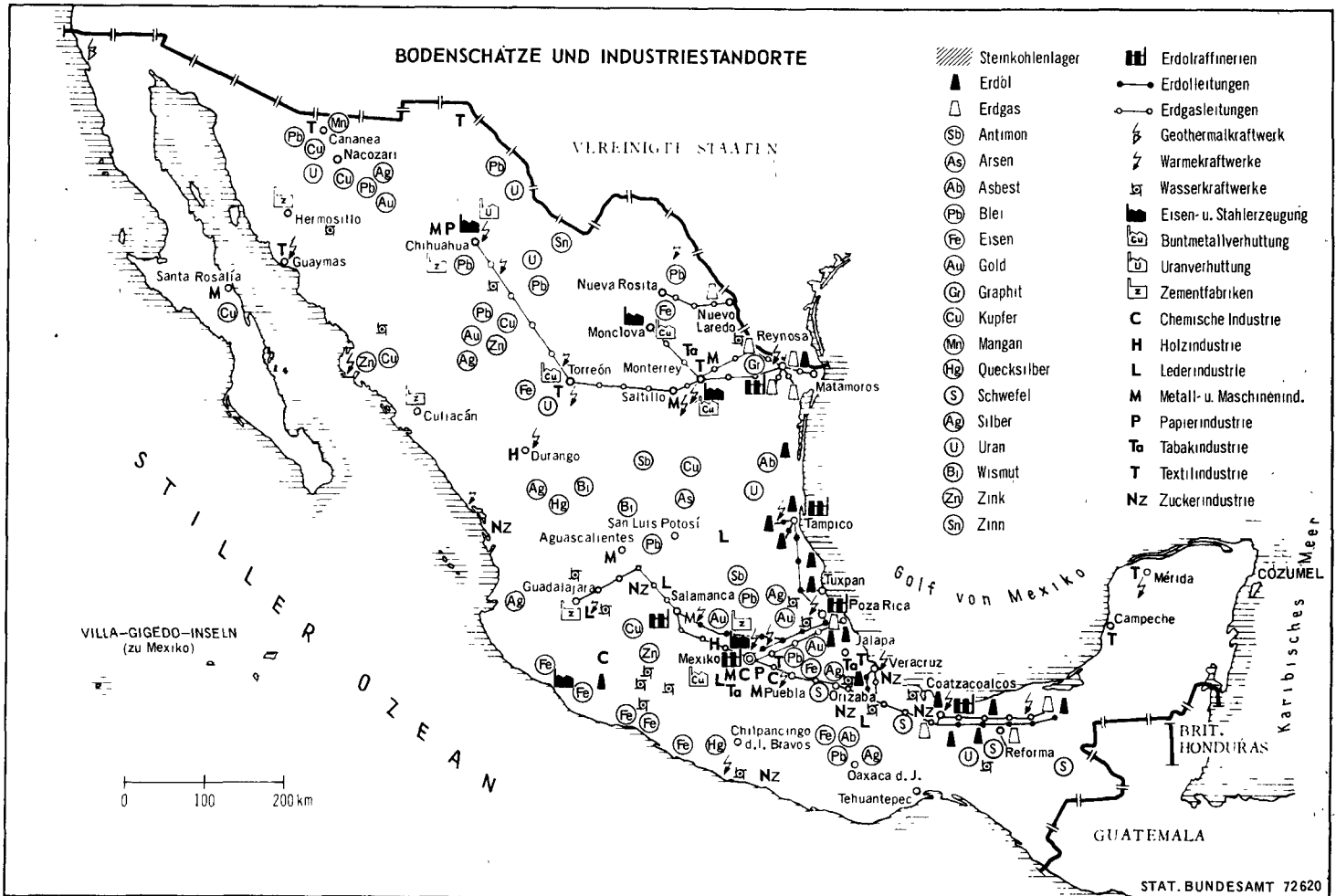
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MEXIKO

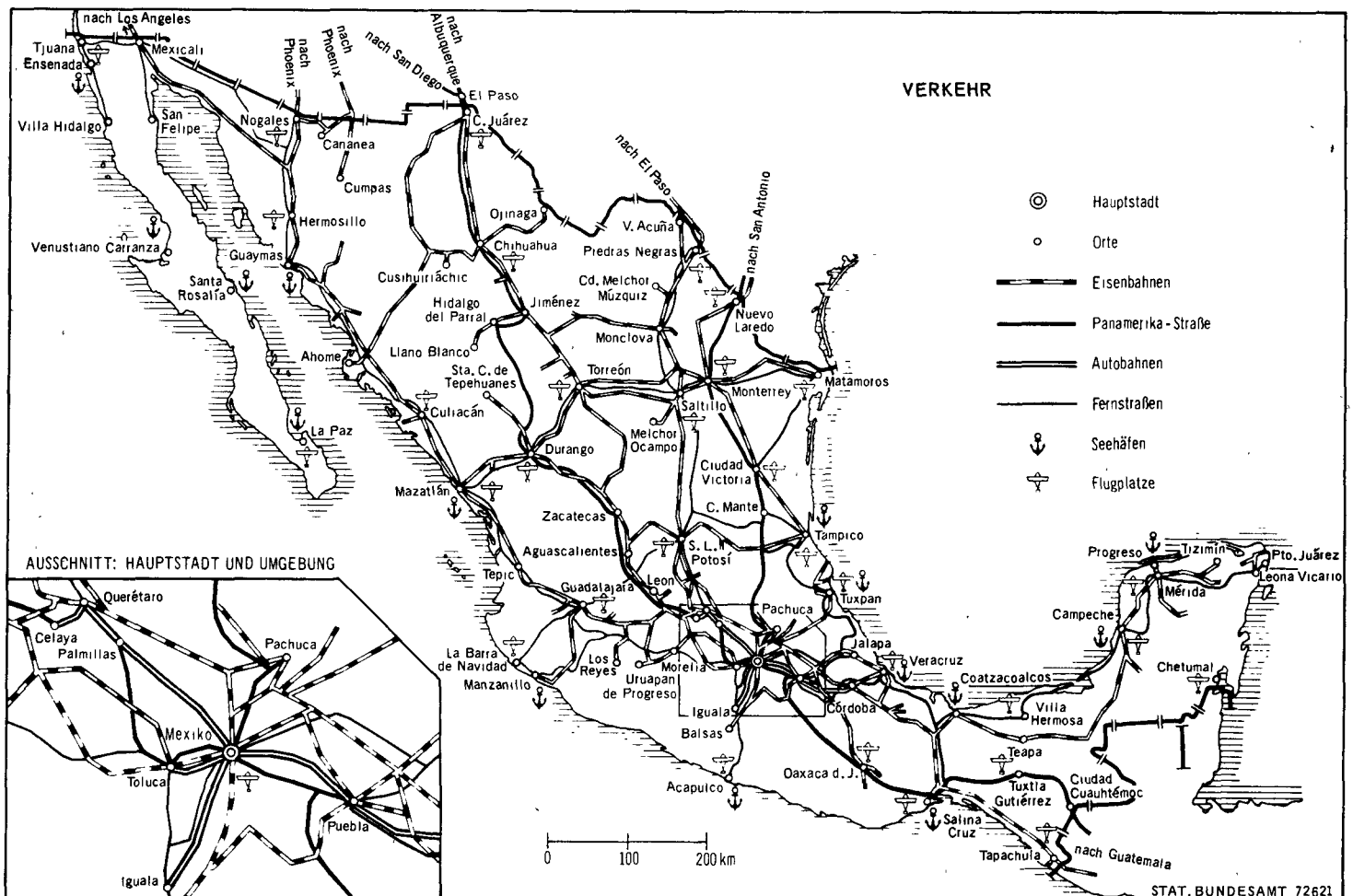


MEXIKO

BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE



VERKEHR



Mexiko ("Vereinigte Mexikanische Staaten"/ Estados Unidos Mexicanos) ist seit 1824 mit nur kurzer Unterbrechung in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine präsidentiale Republik mit bundesstaatlicher Verfassung. Die Verfassung von 1857 wurde 1917 revidiert und seit 1929 mehrmals (zuletzt 1953) geändert. Zur "Stärkung der demokratischen Ordnung" hat der derzeitige Staatspräsident weitere Verfassungsänderungen vorgeschlagen.

Staatspräsident und Regierungschef ist seit Dezember 1970 (gewählt im Juli 1970) Luis Echeverría Alvarez. Der Präsident wird in direkten, allgemeinen Wahlen auf sechs Jahre gewählt. Er darf nicht wiedergewählt werden. Die Exekutive übt der Staatspräsident gemeinsam mit dem von ihm ernannten Kabinetts aus. Er ernennt die Gouverneure der Bundesterritorien sowie die Richter der höheren Gerichtshöfe.

Legislativorgan ist der Kongreß (Congreso de la Unión), ein Zweikammerparlament mit Senat (Cámara de Senadores, 60 Mitglieder) und Abgeordnetenhaus (Cámara de Diputados, 213 Mitglieder). In den Senat werden nach dem Mehrheitswahlrecht zwei Mitglieder für jeden Staat und den Bundesdistrikt für jeweils sechs Jahre entsandt. Die Mehrzahl der Abgeordneten wird in allgemeinen Wahlen (ein Abgeordneter für je 265 000 Einwohner) auf drei Jahre gewählt, darüber hinaus werden rd. 30 weitere als "Parteideputierte" vom Wahlaus-

schoß anteilmäßig benannt. Eine Wiederwahl von Senatoren und Abgeordneten ist erst nach Ablauf einer weiteren Wahlperiode zulässig. Wahlrecht besitzen alle über 18 Jahre alten Staatsbürger. Bei den Wahlen vom Juli 1970 erhielt die seit über 40 Jahren an der Macht befindliche Regierungspartei "Partido Revolucionario Institucional" (PRI) 178 und die "Partido de Acción Nacional" (PAN) 20 der Sitze im Abgeordnetenhaus. Die restlichen Mandate entfielen auf Splitterparteien. Die Senatssitze fielen sämtlich an die PRI.

Der mexikanische Bundesstaat umfaßt 29 Staaten (Estados), den Bundesdistrikt (Distrito Federal, D.F.), mit Mexiko-Stadt (Ciudad de México) und 12 weiteren Stadtbezirken (Municipios), sowie zwei ebenfalls direkt von der Zentralregierung verwaltete Bundesterritorien (Quintana Roo und Baja California Sur). Die einzelnen Staaten sind weitgehend autonom. Sie besitzen eigene Verfassungen und wählen eigene Gouverneure, Volksvertretungen und Richter. Für die lokale Verwaltung bestehen als untere Einheiten rd. 100 000 Ortschaften (Localidades) sowie über 2 000 Amtsbezirke (Municipios).

Mexiko ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Mexiko, im Süden Nordamerikas am Übergang zu Mittelamerika gelegen, ist der Fläche nach der drittgrößte Staat Lateinamerikas. Mehrere Gebirgszüge (Kordilleren), die in einzelnen Vulkangipfeln über 5 000 m Höhe erreichen, durchziehen das Land von Nordwesten nach Südosten. Das innere Hochland (Mesa Central) wird von zur Küste steil abfallenden Gebirgen umschlossen. In nord-südlicher Richtung steigt das Hochland allmählich von 1 200 auf 3 000 m Höhe an. Weite Ebenen und Hochflächen wechseln mit abflußlosen Becken (Bolsonen). Die Vulkantätigkeit ist rege und wird häufig von Erdbeben begleitet. Die Westküste hat überwiegend felsigen Charakter, die Ostküste ist flach. An der Landenge von Tehuantepec (rund

220 km breit) vereinigen sich die Randketten. Ihre östliche Fortsetzung im Hochland von Chiapas gehört schon zur zentralamerikanischen Landbrücke, ebenso die Halbinsel Yucatán.

Die flache Kalktafel von Yucatán nehmen im Norden Gras- und Strauchsteppen ein, die nach Süden allmählich in feuchtheißen Regenwald übergehen. Der Nordost-Passat bringt den Randgebirgen und dem Küstenland am Golf von Mexiko zwischen Mai und Oktober reichliche Regenfälle, während große Teile der Hochebene und der pazifischen Küste (einschl. der Halbinsel Niederkalifornien) niederschlagsarm sind. Etwa ein Sechstel des Landes, vor allem im Norden, erhält weniger als 300 mm Jahresniederschlag (Wüsten und Trockensteppen).

Nach der Höhenlage sind verschiedene Klimastufen zu unterscheiden: Das besiedelte zentrale Hochland (2 000 bis 2 500 m) mit mittleren Temperaturen von 10 bis 15°C und starken Schwankungen zwischen Tag und Nacht (kalte Zone, "tierra fría"); an den Hängen der Randgebirge (600 bis 1 800 m) fällt die mittlere Temperatur nicht unter 18°C (gemäßigte Zone, "tierra templada"); in den Küstenebenen (heiße Zone, "tierra caliente") herrschen mittlere Temperaturen von 20 bis 25°C.

Die sehr hohe Zuwachsrate der Bevölkerung ist heute fast ausschließlich auf den Geburtenüberschuß zurückzuführen. Die regionale Verteilung ist ungleichmäßig; im zentralen Hochland um Mexiko-Stadt leben über 40 Einwohner je qkm. Die geringste Siedlungsdichte (weniger als 10 Einwohner je qkm) wird im trockenen Nordwesten und im Inneren Yucatáns erreicht. Eine fortschreitende Verstädterungstendenz ist festzustellen. Die Städte mit den höchsten Zuwachsraten liegen im Norden des Landes. Der Menschenzustrom in diese Zentren führt zu ernsthaften Problemen; in vielen Orten fehlt es an Wohnraum und ausreichenden öffentlichen Versorgungseinrichtungen für die Zuwanderer. Der Anteil der Ausländer ist gering.

Die Bevölkerung besteht zu drei Vierteln aus Mestizen, Mischlingen unterschiedlichen Grades zwischen Weißen und Indianern. Die Zahl der reinblütigen Indianer sowie der Europäer und Kreolen (Nachkommen europäischer Einwanderer) wird jeweils mit 10 bis 15 % der Bevölkerung angegeben und nimmt relativ ab. Verlässliche amtliche Statistiken über die ethnische und rassische Gliederung der Bevölkerung erfassen nur Teilbereiche. Die Kreolen haben ihre führende soziale Stellung heute weitgehend eingebüßt. Die verschiedenen Volksgruppen der Indianer haben untereinander wenig Kontakt. Größere Siedlungsgebiete von Azteken finden sich in der Nähe der Hauptstadt. Nördlich und westlich von ihnen leben Otomi, im südlichen Hochland Mixteken und Zapoteken, auf der Halbinsel Yucatán Maya. Einige hunderttausend Mulatten ("Moriscos") sind zur Zeit des Sklavenhandels ins Land gekommen. Jüngere Einwanderer sind kleine Bevölkerungsgruppen chinesischer, japanischer und vorderasiatischer Herkunft.

Staatssprache ist das Spanische, das sich auch als Umgangssprache weithin durchgesetzt hat, dabei aber viele Begriffe aus den einheimischen indianischen Sprachen übernommen

hat. Es gibt von ehemals 200 noch etwa 30 lebende indianische Sprachen. Seit 1859 besteht eine strenge Trennung von Kirche und Staat. Die Verfassung sichert jedem Bürger die freie Religionsausübung zu. Die Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich nach wie vor zum römisch-katholischen Glauben, doch sind besonders auf dem Lande vielfach Riten und Glaubensvorstellungen der Ureinwohner mit dem Christentum verschmolzen. Mit weitem Abstand folgen Protestanten, Juden und andere Konfessionsgruppen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Erfolge bei der Verbesserung des öffentlichen Gesundheitswesens lassen sich im Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung und im Sinken der Sterberate, insbesondere der Säuglingssterblichkeit, erkennen. Die unzureichende und meist einseitige Ernährung (Mangel an tierischen Proteinen) bei über der Hälfte der Bevölkerung trägt zum unbefriedigenden Gesundheitszustand bei. Die Gesundheitsfürsorge wurde durch den Ausbau der medizinischen Fakultäten an den Universitäten sowie durch zahlreiche neue Krankenhäuser und ländliche Gesundheitszentren verbessert. Viele Infektions- und parasitäre Krankheiten, wie Malaria und Gelbfieber, wurden erfolgreich bekämpft (Versorgung vieler Gemeinden mit einwandfreiem Trinkwasser, verbesserter Impfschutz). Insgesamt bedarf es auf diesem Sektor noch erheblicher Investitionen.

B i l d u n g s w e s e n : Das Erziehungs- und Bildungswesen Mexikos gilt in seiner Konzeption als vorbildlich für andere lateinamerikanische Länder, genügt aber noch nicht den Bedürfnissen. Es besteht eine sechsjährige Grundschulpflicht für Kinder zwischen dem sechsten und vierzehnten Lebensjahr. Bisher beenden aber nur rd. 30 % aller Kinder die Grundschule; die meisten (auf dem Lande bis über 95 %) verlassen den Unterricht vor Abschluß des dritten Schuljahres. Die Grundschulen sind mit wenigen Ausnahmen staatlich, ihr Besuch ist gebührenfrei. Auch die mittleren und höheren Schulen unterstehen vorwiegend dem Staat. Der Aufbau des Schulwesens ist durch frühzeitige Spezialisierung gekennzeichnet. Nach Abschluß der Grundschule bestehen Übergangsmöglichkeiten zu verschiedenen weiterbildenden Schultypen, von denen die dreijährige Mittelschule und die auf sie folgende zweijährige höhere Schule zur Hochschulreife

führen. Auch der Besuch verschiedener Fachschulen berechtigt zum Besuch bestimmter Fakultäten an Hochschulen.

Der Anteil der Analphabeten an der Bevölkerung im Alter von zehn Jahren und darüber betrug nach der Volkszählung vom Januar 1970 noch 23,8 %; wegen der Bevölkerungszunahme ist aber die absolute Zahl der Analphabeten (1970: über 7,7 Mill.) nahezu konstant geblieben. Ihr effektiver Anteil dürfte wesentlich höher liegen, da viele Schulabgänger mit unvollkommenem Lernerfolg später praktisch Analphabeten bleiben. Besonders benachteiligt sind die Landgebiete. Neben der Schwierigkeit, vor allem die zahlreichen kleinen Dörfer mit Schulen zu versorgen, kompliziert auch die Vielzahl der Indianersprachen die Versorgung mit entsprechend spezialisierten Lehrern und Lehrmitteln.

Erwerbstätigkeit: Die im internationalen Vergleich niedrige Erwerbsquote entspricht dem Altersaufbau der Bevölkerung (hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen). Sie zeigt aber auch, daß bei weitem nicht alle Arbeitskräfte von der Wirtschaft aufgenommen werden können. Ungeachtet der Bedeutung seines Bergbaus und der zunehmenden Industrialisierung ist Mexiko heute noch überwiegend ein Agrarland; annähernd 50 % der Erwerbspersonen sind in der Landwirtschaft tätig. Die Industrialisierung in den städtischen Ballungsräumen hat eine anhaltende Wanderungsbewegung in diese Zentren ausgelöst. Die Eingliederung arbeitsuchender Zuwanderer bereitet jedoch Schwierigkeiten, da ihre Zahl das Arbeitsplatzangebot übertrifft und sie meist ohne jede Berufsausbildung sind. Etwa 90 % der großenteils indianischen Kleinbäuerlichen Dorfbevölkerung leben auf niedrigstem Subsistenzniveau, und auch in den Städten wird rd. die Hälfte der Einwohnerschaft zum nur teilweise in die Geldwirtschaft einbezogenen "Subproletariat" gerechnet.

Die Zahl der Arbeitslosen wurde 1970 mit 486 000 ermittelt (= 3,8 % der Erwerbspersonen im Alter von 12 und mehr Jahren). Nach anderen Schätzungen gibt es allein im Bundesdistrikt 400 000 bis 800 000 Erwerbslose. Nicht erfaßt worden ist dabei die Unterbeschäftigung, die in den traditionellen Wirtschaftssektoren verbreitet ist sowie die Saison-Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft, von der besonders Tagelöhner, selbständige

Kleinbauern und Mitglieder der landwirtschaftlichen Gemeinschaften (Ejidos) betroffen werden.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Mexiko ist ungeachtet des wachsenden sekundären und tertiären Bereichs noch ein Agrarland; die Landwirtschaft erbringt allerdings weniger als 20 % des Bruttosozialprodukts, ist jedoch die Lebensgrundlage für etwa 40 % der Bevölkerung und ist mit rd. 50 % am Wert der Ausfuhr beteiligt. Man unterscheidet drei Eigentumsformen: Kleinbesitz (bis 5 ha), privaten Mittel- und Großbesitz (über 5 ha) und den "Ejido", eine Form von Gemeinschaftseigentum, bei der Grund und Boden dem Staat gehören, aber unter einer Gruppe von Mitgliedern (Ejidatarios) zur Nutzung verteilt sind oder genossenschaftlich bewirtschaftet werden. Der Staat bleibt Eigentümer des Bodens, doch ruht sein Eigentumsrecht, solange eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung erfolgt. Kooperativen auf Ejido-Basis ("Sociedades Locales de Crédito Ejidal") bestanden gegen Ende der 60er Jahre etwa 10 000. Im Rahmen der Agrarreform sind seit 1964 rd. 16 Mill. ha Land an bäuerliche Familien verteilt worden.

In vielen Teilen des Landes ist Ackerbau nur bei Bewässerung möglich. Weitere Ursachen für die geringen Hektarerträge sind außer dem bestehenden Grundeigentumsystem (starke Besitzersplitterung läßt vielfach eine rationelle Bewirtschaftung nicht zu) die herkömmlichen primitiven Anbaumethoden mit meist altertümlichen Geräten und mangelhafter Düngung. Die Landwirtschaft soll künftig durch verschiedene staatliche Maßnahmen stärker entwickelt werden; das System der privaten Kleinbetriebe und der Ejidos soll zwar erhalten bleiben, doch soll seine Leistungsfähigkeit erhöht werden (u. a. Mindestgrößen von 4 ha Bewässerungs- bzw. 8 ha Trockenland je Betrieb). Wichtigste Anbaukulturen für den Inlandsbedarf sind Mais und Weizen, ferner Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Gemüse, Zitrusfrüchte, verschiedene Obstsorten und neuerdings Sonnenblumensamen. Die Baumwolle war bis 1970 wichtigster Devisenbringer; infolge des Preisrückgangs auf dem Weltmarkt und wegen Schädlingsbefalls wurden die Anbauflächen stark eingeschränkt. Wichtige Ausfuhrerzeugnisse sind Kaffee, Zucker, Tomaten, Tabak, Obst und Sisal (Henequén).

Die Viehwirtschaft hat sich gut entwickelt, obwohl durch frühere Agrarreformen viele Großbetriebe mit extensiver Weideviehhaltung aufgelöst worden sind. Die Qualität der Weidegründe ist sehr unterschiedlich (z. T. Dürregefahr und geringe Tragfähigkeit, z. T. Steilrelief, für Rinderhaltung nicht geeignet). Für viele Kleinbauern sind Esel, Maultiere und Rinder nach wie vor in erster Linie Arbeits- und Reit- oder Zugtiere. Die inländische Erzeugung an Rind-, Schweine-, Schaf- und Ziegenfleisch reicht für den Bedarf aus, Ausfuhren von Rindfleisch werden möglich. Mexiko ist eines der Hauptlieferländer für Bienenhonig.

Von der forstwirtschaftlich nutzbaren Waldfläche entfallen nach amtlichen Schätzungen 8 % auf Kokospalmen- und Mangrovenbestände, 19 % auf Laubwälder der gemäßigten Zonen, 43 % auf tropische und subtropische Wälder mit Edelh Holzbeständen und 30 % auf Nadelwälder. Durch Übernutzung (Raubbau, Köhlerei, Waldweide) sind die natürlichen großen Waldreserven des Landes so stark angegriffen, daß heute für viele Forstgebiete strenge Einschlagverbote gelten. Neben der Holzgewinnung ist die Erzeugung anderer forstwirtschaftlicher Produkte von Bedeutung, wie Terpentin, Naturharze, Naturfasern, Chiclé und Gerbstoffe.

Gemessen an der Küstenlänge (über 9 200 km) und am Fischreichtum der umliegenden Gewässer sind die Fangergebnisse der Fischerei gering. Der Hauptteil der Fänge wird an der Nordwestküste und im Seegebiet der Halbinsel Niederkalifornien eingebracht. Geringer sind die Fangträge im südlichen Küstengebiet und im Golf von Mexiko. Die Binnenfischerei ist fast ohne Bedeutung. Anfang 1971 wurde eine staatliche Gesellschaft (Productos Pesqueros Mexicanos S.A.) gegründet, die sich insbesondere mit dem Ausbau des Fischfangs sowie Verarbeitung und Absatz (bei weitmöglicher Umgehung des Zwischenhandels) befaßt.

Produzierendes Gewerbe:
Das produzierende Gewerbe ist mit mehr als einem Drittel am Bruttosozialprodukt beteiligt. Mit bedeutenden Bodenschätzen und seinem Produktionsvolumen ist Mexiko eines der industriell fortgeschrittensten Länder Lateinamerikas. Die wichtigeren Produktionszweige sind heute weitgehend in Staatsbesitz überführt (u. a. die gesamte Erdölförderung und

-verarbeitung). Trotz staatlicher Bemühungen um eine Dezentralisierung konzentriert sich die Industrie zu etwa zwei Dritteln auf die Hauptstadt und ihre Umgebung sowie auf das Gebiet von Monterrey im Nordosten. Die staatliche Industrieförderung betrifft vor allem die Errichtung von Großbetrieben der Grundstoffindustrie; den größten Anteil an der Wertschöpfung des Landes haben jedoch bisher Klein- und Mittelbetriebe. Seit 1970 befindet sich die gewerbliche Produktion in einer Rezessionsphase, die teilweise auf eine Verminderung der öffentlichen Investitionen zurückzuführen ist. Ein vor kurzem in Kraft getretenes neues Investitionsförderungsgesetz hat die staatlichen Subventionsmaßnahmen auf eine Reihe weiterer Industriezweige ausgedehnt. Wegen der auf "Mexikanisierung" ausgerichteten Industrialisierungspolitik ist die Beteiligung von Auslandskapital an Unternehmen auf 49 % begrenzt.

Der Energieverbrauch wächst jährlich um rund 10 %. Zur Zeit sind aber noch etwa zwei Drittel des Staatsgebietes ohne Stromversorgung. Die Erweiterung der Kapazitäten erfolgt im Rahmen von Zehnjahresplänen der staatlichen mexikanischen Elektrizitätsgesellschaft für die allgemeine Versorgung und für die Energieversorgung der Landgebiete. Bis 1980 soll die installierte Leistung von 7 500 (1971) auf über 20 000 MW erhöht werden. Unter den zahlreichen neu zu errichtenden Kraftwerken sind neben Wasser- und konventionellen Wärmekraftwerken auch große Anlagen als Gasturbinen-, geothermische (Erdwärme-) und Kernkraftwerke vorgesehen.

Der Bergbau ist eine wichtige Grundlage für die weitere Wirtschaftsentwicklung. Es gibt Bodenschätze in vielen Teilen des Landes, doch hindern schlechte Verkehrsverbindungen und die z. T. geringe Ergiebigkeit der Lager vielfach ihre Ausbeutung. Die Reserven sind erst teilweise bekannt. Voraussetzung jeder Schürf- und Abbaukonzession ist, daß die betreffende Gesellschaft Eigentum von Staatsbürgern Mexikos ist. Für einzelne Bodenschätze hat sich der Staat die Ausbeutung vorbehalten; ausländische Gesellschaften wurden gegen Entschädigung enteignet. In der Erdölgewinnung besitzt das Staatsunternehmen "Petróleos Mexicanos" (PEMEX) ein Monopol der Förderung, Raffinierung und des Vertriebs. Wachsende Bedeutung für die Energiewirtschaft des Landes und als Ausfuhr gut erlangt das Erdgas. Gold und Silber bleiben weiterhin wichtige Export-

produkte. Mexiko war 1971, nach Kanada und den Vereinigten Staaten, der drittgrößte Silberproduzent der Erde. Schwefel gewinnt als Grundstoff größere Bedeutung. Die Förderung von Eisenerzen für den Inlandsverbrauch hat zugenommen. Die Zink-, Blei-, Mangan- und Kupfererzeugung ist für den Eigenbedarf und für die Ausfuhr wichtig.

Die Produktion der verarbeitenden Industrie erreicht einen Anteil von etwa 30% am Sozialprodukt. Die Schwerindustrie sowie verschiedene Zweige der metallverarbeitenden und der chemischen Industrie sind gut entwickelt. Maschinen aller Art, darunter Textilmaschinen, werden im Lande erzeugt. Das heimische Mineralöl wird in 14 Raffinerien verarbeitet. Weiterhin haben die Herstellung pharmazeutischer Produkte und die Zementindustrie Bedeutung. Schnelle Fortschritte hat die elektrotechnische Industrie erzielt, die neben Haushaltsgeräten auch Motoren und Transformatoren erzeugt. Erwähnenswert ist ferner die Verarbeitung einheimischer Agrarerzeugnisse. Die höchsten Zuwachsraten erzielt seit Jahren die chemische Industrie. Gegenwärtig erzeugt das Land drei Viertel des inländischen Bedarfs an Kunstdünger. Die Produktion von Traktoren wird vom Staat gefördert. Im Kraftfahrzeugbau hat Mexiko international konkurrenzfähige Werke aufgebaut.

Im Baugewerbe sind, neben wenigen modernen Groß- und Mittelbetrieben, überwiegend kleinere handwerkliche Unternehmen tätig. Die Aussichten für die Entwicklung dieses Wirtschaftsbereichs sind günstig. Statistische Angaben über den Wohnungsbau sind zumeist nur für den Bundesdistrikt verfügbar. Infolge der starken Bevölkerungszunahme kann (bes. in den Städten) die Zahl neuer Wohngebäude den Bedarf bei weitem nicht decken. Von den bei der Volkszählung 1970 erfaßten 8,3 Mill. Wohnungen hatten 3,3 Mill. nur einen Raum, 2,4 Mill. zwei Räume; 3,2 Mill. Wohnungen waren mit fließendem Wasser ausgestattet, 1,9 Mill. verfügten über fließendes Wasser außerhalb der Wohnung, 3,2 Mill. (mit 18,8 Mill. Bewohnern) waren ohne Leitungswasser. Das Wohnungsdefizit wurde 1970 mit 4,5 bis 5,0 Mill. Einheiten beziffert, wozu ein jährlicher Neubedarf von mindestens 400 000 Wohnungen kommt, der durch die Bevölkerungszunahme bedingt ist.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Mexikos umfaßt

das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Bei den in der mexikanischen Statistik erwähnten Einfuhren "Perímetros Libres" handelt es sich um Einfuhren in die Zollfreizonen. "Revaluaciones" und "Valores" stellen gesonderte Bewertungen durch die Bank von Mexiko dar. Dabei handelt es sich insbesondere um die Bewertung von Metallen, Vieh- und landwirtschaftlichen Produkten. Die Angaben für wichtige Einfuhr- bzw. Ausfuhrwaren 1968 und 1969 enthalten keine "Perímetros Libres", "Revaluaciones" oder "Valores". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden zum Durchschnittskurs von 1 000 Pesos = 80,0 US-\$ umgerechnet.

V e r k e h r : Das Schwergewicht des Verkehrswesens hat sich vom Eisenbahn- auf den Straßenverkehr verlagert, der heute rd. zwei Drittel des gesamten Personen- und Güterverkehrs bewältigt. Die Eisenbahnen sind alle im staatlichen Besitz (Ferrocarriles Nacionales de México und drei weitere Gesellschaften). Das Streckennetz wurde in den letzten Jahren nur unwesentlich erweitert; seine Modernisierung und Erweiterung ist aber vorgesehen. Der Anteil der Eisenbahn am Verkehrsaufkommen beträgt in der Frachtbeförderung ca. 25 %, im Personenverkehr weniger. Mexiko verfügt über ein gut ausgebautes Straßennetz. Einige gebührenpflichtige Schnellstraßen sollen künftig zu einem Autobahnnetz ausgebaut werden. Die auf mexikanischem Gebiet verlaufende Teilstrecke der transkontinentalen Fernstraße (Carretera Interamericana) ist 3 500 km lang. Für die Personenbeförderung ist außer dem Individualverkehr auch der öffentliche Omnibusverkehr wichtig. Ein ausgedehntes Rohrfernleitungsnetz für Mineralöl und Erdgas hat eine Gesamtlänge von über 11 000 km. Die Rohrleitungen verbinden vor allem die Erdöl- und Erdgasfördergebiete mit den Bergbau- und Industriezentren und mit dem zentralen Hochland.

Die Binnenschifffahrt ist bis auf lokale Ausnahmen ohne Bedeutung. Für die Küstenschifffahrt dagegen bestehen an den 9 000 km langen Küsten z. T. günstige Voraussetzungen. Die Seeschifffahrt hat als Verkehrsträger keine so überragende Bedeutung wie in anderen Teilen Lateinamerikas, da ein großer Teil des Außenhandels auf dem Landweg mit den Vereinigten

Staaten abgewickelt wird. Wichtigste Seehäfen an der Golfküste sind Tampico, Tuxpan, Veracruz und Coatzacoalcos (vorwiegend Küstenschifffahrt); an der Pazifikküste Guaymas, Isla de Cedros, Santa Rosalia und Salina Cruz. Der überwiegende Teil des Seeverkehrs mit dem Ausland wird von ausländischen Schifffahrtsgesellschaften vermittelt.

Infolge der Größe des Landes und der begrenzten Leistungsfähigkeit von Straßen und Eisenbahnen hat der Flugverkehr besondere Bedeutung erlangt. Zwischen allen wichtigen Städten und mit zahlreichen Orten im Ausland bestehen direkte Verbindungen. Für den Linienverkehr gibt es über 30 Flughäfen. Annähernd 1 000 andere Landeplätze werden im Bedarfsverkehr angefliegen. Es gibt zwei staatliche ("Aeronaves de México" und "Mexicana de Aviación") und drei private Fluggesellschaften.

F r e m d e n v e r k e h r : Mexiko gehört zu den bedeutendsten Fremdenverkehrsländern der Erde. Die Devisenerlöse aus dem Ausländer-tourismus entsprechen etwa denen aus der gesamten Warenausfuhr. Die Zahl der einreisenden Auslandsgäste hat sich seit 1960 mehr als verdoppelt; fast neun Zehntel kommen aus den Vereinigten Staaten. Die Regierung beabsichtigt, durch Investitionen im Gastgewerbe sowie durch die Erschließung weiterer Küstengebiete den Tourismus noch stärker zu fördern. In der letzten Zeit wurde die Halbinsel Yucatán zu einem Zentrum des Fremdenverkehrs entwickelt. Neben den günstigen Klimaverhältnissen der Seebäder und vielgestaltigen Landschaften sind zahlreiche Monumente der alten indianischen Hochkulturen Hauptanziehungspunkte für fremde Besucher: u. a. die toltekischen Ruinen von Tula, die Tempelstadt von Monte Albán bei Oaxaca, die Pyramide von Cholula (die größte der Welt), die zum Nationalmonument erklärte Stadt Taxco sowie die Pyramide und die Tempelstadt Chichen-Itzá in Yucatán.

G e l d u n d K r e d i t : Der mexikanische Peso (mex\$) ist frei konvertierbar. Eine gesetzliche Bindung an bestimmte Währungen bzw. Währungszonen besteht nicht. Mit Wirkung vom 10. Mai 1972 wurde die bisherige Goldparität um -7,89 % geändert. Der mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarte neue Paritätswert lautet seitdem: 1 mex\$ = 0,065481 g Feingold. Dieser Wert entspricht dem seit

1954 beibehaltenen Leitkurs von 1 US-\$ = 12,500 mex\$, der auch nach dem 15. 8. 1971 beibehalten worden war.

Zentralbank ist eine frühere Privatbank (Banco de México, S.A.); sie hat das alleinige Recht zur Notenausgabe. Die Bundesregierung verfügt über 51 % ihres Aktienanteils. Das Bankensystem des Landes ist spezialisiert. Geld- und Kreditinstitute dürfen nur in Form von Aktiengesellschaften geführt werden und bedürfen staatlicher Genehmigung.

Zu den wichtigsten vom Staat kontrollierten Geld- und Kreditinstituten gehören die Zentralbank, die Außenhandelsbank (Banco Nacional de Comercio Exterior), die Wirtschaftsbank "Nacional Financiera" (entspricht etwa der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau), eine Hypothekenbank, die landwirtschaftliche Kreditanstalt und die landwirtschaftliche Genossenschaftsbank (Banco Nacional de Crédito Ejidal). Die mexikanische Bankenkommision (Comisión Nacional Bancaria), die bis 1969 nur die privaten Bankinstitute überwachte, übt jetzt auch die Aufsicht über die mexikanischen Staatsbanken aus.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Das öffentliche Finanzwesen des Landes gliedert sich in die drei Haushaltsebenen der Gebietskörperschaften (Bundesregierung, Einzelstaaten und Gemeinden). Die Haushalte der größeren Staatsunternehmen sind seit 1965 als Teilhaushalte in den Bundeshaushalt einbezogen (sie umfassen etwa 60 % aller Ausgaben des Bundeshaushaltes). Entsprechend der allgemeinen Verwaltungsorganisation ist auch das Finanzsystem des Landes durch eine relativ straffe Zentralisierung gekennzeichnet. Zwar sind die Zentralregierung und die Einzelstaaten in der Erhebung von Steuern grundsätzlich souverän, doch ist die selbständige Steuererhebung der Staaten heute erheblich eingeschränkt. Ihre Defizite werden durch Anleihen oder durch Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt gedeckt. Die Besteuerung vieler Bereiche ist der Zentralregierung vorbehalten. Die Gemeinden besitzen kein eigenes Steuerrecht; die von ihnen zu erhebenden Steuern werden von der Regierung des jeweiligen Einzelstaates bestimmt.

Die Haushaltspolitik der mexikanischen Regierung zielt auf substantielle Wachstumsraten

bei gleichzeitiger Stabilität des Peso. Zur Eindämmung inflationistischer Tendenzen wurden die öffentlichen Ausgaben einer strengen zentralen Kontrolle unterworfen. Ferner bemüht sich die Regierung, den Geldumlauf insbesondere durch Kreditrestriktionen zu begrenzen. Am 1. Januar 1972 trat die Einkommensteuerreform in Kraft, die eine verstärkte Besteuerung höherer Einkommen sowie Steuervorteile für Bezieher kleiner Einkommen vorsieht.

P r e i s e u n d L ö h n e : Im Vergleich mit anderen lateinamerikanischen Staaten ist der Kaufkraftschwund des mexikanischen Peso gering. Inflationistische Preiserhöhungen setzten erst 1970 ein. Die Entwicklung weist aber erhebliche regionale Unterschiede auf. Im allgemeinen stiegen die Lebenshaltungskosten in den vergangenen Jahren um durchschnittlich 3 bis 5 % jährlich, in den Jahren 1970 und 1971 aber insgesamt um 10 bis 12 %. Für lebensnotwendige Verbrauchsgüter wie Fleisch, Milch, Medikamente sowie für Kraftfahrzeuge der unteren Preisklasse hat die Regierung Höchstpreise festgesetzt (Preisstopp).

Die Einkommen haben sich in den Einzelstaaten und in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich entwickelt. Die im ganzen relativ starke Zunahme wird z. T. auf den spür-

baren Mangel an ausgebildeten Facharbeitern zurückgeführt. Gesetzlich sind Mindestlöhne vorgeschrieben, die aber (bes. in Landgebieten) häufig nicht eingehalten werden. Diese Mindesttagelöhne werden alle zwei Jahre neu festgesetzt. Die Mindestlöhne staffeln sich nach Stadt und Land, nach Lohnzonen (entsprechend den unterschiedlichen Lebenshaltungskosten) sowie nach gewerblichen Berufsgruppen ("allgemeine Mindestlöhne") und Landarbeit. Für 1972 und 1973 wurden die Mindestlöhne für ungelernte Arbeiter und für Landarbeiter gegenüber den beiden vorangegangenen Jahren um durchschnittlich 17,7 % heraufgesetzt.

Alle Arbeitnehmer (ausgenommen Führungskräfte, Lehrlinge, Hausangestellte und Personen, die weniger als 60 Arbeitstage im Jahr tätig waren) haben gesetzlich einen Anspruch auf Gewinnbeteiligung in Höhe von 20 % des jährlichen Nettogewinns der Unternehmen. Nach Berücksichtigung von Abzügen liegt der tatsächlich auszuschüttende Betrag allgemein zwischen 3 und 13 % des Gewinns. Diese Bestimmungen wirken sich jedoch hauptsächlich bei in der Industrie Beschäftigten aus. Für die Mehrheit der Bevölkerung liegt das Familieneinkommen am Rande des Existenzminimums bzw. darunter, wobei allerdings der unterschiedliche Grad der Selbstversorgung auf dem Lande unberücksichtigt bleibt.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	La Paz	Mazatlán	Manzanillo	San Luis Potosí	Monterrey	Mexiko- Stadt	Vera- cruz	Mérida (Yucatán)
Monat	24° N 110° W 13 m	23° N 106° W 78 m	19° N 104° W 3 m	22° N 101° W 1 877 m	26° N 100° W 538 m	19° N 99° W 2 282 m	19° N 96° W 16 m	21° N 90° W 22 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	17,4	19,3	24,2	12,6	14,4	12,4	21,2	22,8
Juli	29,0	27,4	28,2	19,8	27,0	16,8	27,0	27,5
Jahr	23,8	23,6	26,0	17,4	22,0	15,7	24,8	25,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	22,0	21,8	29,3	19,2	20,0	19,0	25,0	28,7
Juli	35,0	30,0	33,2	25,7	32,2	23,0	30,6	33,0
Jahr	29,1	26,2	30,8	23,3	26,7	22,2	28,0	31,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	5/1	17/2	19/2	7/3	18/6	9/3	26/5	28/3
Juli	11/3	164/14	131/10	47/11	66/8	137/17	330/16	132/20
Jahr	142/17	819/70	1 000/51	353/65	667/83	650/148	1 532/116	921/92

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970 ¹⁾	1971
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ²⁾	1 000 qkm			1 973		
Landfläche	1 000 qkm			1 972		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	42 689	47 267	47 420 ^{a)}	48 377	50 830
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	22	24	24	25	26
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,5	3,5	.	3,5	3,5
Hauptstadt	Fläche ⁵⁾ qkm	1960 ³⁾	1965 ⁴⁾	1970 ¹⁾		
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je qkm	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Einzelstaaten						
Nordwestliche Pazifikregion		414 437	2 613	3 428	3 908	9,4
Baja California	Mexicali	70 113	520	775	870	12,4
Baja California Sur ⁶⁾	La Paz	73 677	82	95	128	1,7
Nayarit	Tepic	27 621	390	491	544	19,7
Sinaloa	Culiacán	58 092	838	1 032	1 267	22
Sonora	Hermosillo	184 934	783	1 035	1 099	5,9

1) Ergebnis der Volkszählung vom 28. Januar 1970. - 2) Einschl. Inseln (5 364 qkm). - 3) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 4) JM. - 5) Ohne Inseln. - 6) Bundesterritorium.

a) Berichtigte Zahl. Den tiefer gegliederten Tabellen liegt z. T. noch eine frühere, abweichende Angabe zugrunde.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche ⁴⁾ qkm	1960 ¹⁾	1965 ²⁾	1970 ³⁾	
			Bevölkerung			Einwohner je qkm
			1 000			
Nordregion		800 578	6 865	8 466	9 052	11,3
Chihuahua	Chihuahua	247 087	1 227	1 539	1 613	6,5
Coahuila	Saltillo	151 571	908	1 101	1 115	7,4
Durango	Durango	119 648	761	880	939	7,8
Nuevo León	Monterrey	64 555	1 079	1 402	1 695	26
San Luis Potosí	San Luis Potosí	62 848	1 048	1 281	1 282	20
Tamaulipas	Ciudad Victoria	79 829	1 024	1 279	1 457	18,3
Zacatecas	Zacatecas	75 040	818	984	951	12,7
Zentralregion		274 669	17 099	20 954	24 157	88
Aguascalientes	Aguascalientes	5 589	243	289	338	60
Distrito Federal ⁵⁾	Mexiko-Stadt (Ciudad de México)	1 499	4 871	6 247	6 874	4 586
Guanajuato	Guanajuato	30 589	1 736	2 073	2 270	74
Hidalgo	Pachuca de Soto	20 987	995	1 159	1 194	57
Jalisco	Guadalajara	80 137	2 443	2 951	3 297	41
Mexiko (México)	Toluca de Cerdo	21 461	1 898	2 371	3 833	179
Michoacán	Morelia	59 864	1 852	2 221	2 320	39
Morelos	Guernavaca	4 941	386	500	616	125
Puebla	Puebla de Zара- goza	33 919	1 974	2 314	2 508	74
Querétaro	Querétaro	11 769	355	421	486	41
Tlaxcala	Tlaxcala de Xicohténatl	3 914	347	408	421	108
Golfregion		238 999	4 056	4 817	5 681	24
Campeche	Campeche	56 114	168	210	252	4,5
Quintana Roo ⁶⁾	Ciudad Chetumal	42 030	50	66	88	2,1
Tabasco	Villa Hermosa	24 661	496	601	768	31
Veracruz	Jalapa Enriquez	72 815	2 728	3 203	3 815	52
Yucatán	Mérida	43 379	614	737	758	17,5
Südliche Pazifikregion		238 500	4 289	5 024	5 579	23
Chiapas	Tuxtla Gutiérrez	73 887	1 211	1 393	1 569	21
Colima	Colima	5 455	164	205	241	44
Guerrero	Chilpancingo de los Bravos	63 794	1 187	1 440	1 597	25
Oaxaca	Oaxaca de Juárez	95 364	1 727	1 986	2 172	23
Einheit		1965	1967	1968	1969	1970
Geborene	auf 1 000 der Bevölkerung	44,2	43,4	43,5	44,1	43,4 ^{a)}
Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	9,5	9,2	9,6	9,7	9,9 ^{b)}
Gestorbene im 1. Lebens- jahr	auf 1 000 Lebendgeborene	74,2	63,1	64,2	68,4	67,4
Ein- und Auswanderung						
Einwanderer	Anzahl	41 110	44 036	44 927	48 095	47 923
Auswanderer	Anzahl	41 976	44 699	46 340	49 798	48 645
Auswandererüberschuß	Anzahl	866	663	1 413	1 703	722
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) ⁷⁾						
unter 15	1 000	19 708	21 128	21 866	22 636	22 359
unter 5	1 000	7 906	8 438	8 733	9 040	8 194
5 - 15	1 000	11 802	12 690	13 133	13 596	14 165
15 - 65	1 000	21 581	23 029	23 835	24 674	24 220
15 - 20	1 000	4 326	4 681	4 845	5 016	5 068
20 - 25	1 000	3 506	3 804	3 937	4 076	4 042
25 - 35	1 000	5 442	5 777	5 980	6 190	5 876
35 - 45	1 000	3 902	4 111	4 255	4 404	4 460
45 - 55	1 000	2 614	2 788	2 885	2 987	2 838
55 - 65	1 000	1 791	1 868	1 933	2 001	1 936
65 und älter	1 000	1 400	1 514	1 566	1 623	1 798

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 2) JM. - 3) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. -
4) Ohne Inseln. - 5) Bundesdistrikt. - 6) Bundesterritorium. - 7) JM; 1970: Volkszählungsergebnis
vom 28. Januar.

a) 1971: 44,1 (Durchschnitt aus elf Monaten). - b) 1971: 8,9 (Durchschnitt aus zehn Monaten).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970 ¹⁾
Bevölkerung in Stadt und Land JM						
in Städten ²⁾	1 000	23 602	26 028	27 337	28 711	28 329
	%	55,3	57,0	57,8	58,7	58,6
in Landgemeinden	1 000	19 087	19 643	19 930	20 222	20 048
	%	44,7	43,0	42,2	41,3	41,4
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Mexiko-Stadt (ciudad de México), Hauptstadt	1 000	3 193	3 353	3 418	3 484	3 025
Guadalajara	1 000	1 048	1 183	1 264	1 352	1 196
Monterrey	1 000	822	901	955	1 012	830
Puebla de Zaragoza	1 000	339	361	372	384	522
León	1 000	275	307	324	341	454
Ciudad Juárez	1 000	385	448	484	522	436
Mexicali	1 000	289	350	387	427	390
Chihuahua	1 000	198	221	234	247	363
San Luis Potosí	1 000	181	182	186	190	274
Torreón	1 000	213	228	235	243	257
Mérida	1 000	187	194	197	201	254
Veracruz	1 000	173	186	193	200	242
Aguascalientes	1 000	148	157	162	167	222
Morelia	1 000	128	140	147	154	210
Hermosillo	1 000	143	168	182	196	207
Tampico	1 000	140	147	151	155	196
Durango	1 000	124	138	145	152	193
Matamoros	1 000	132	152	163	174	183

	1950	1960	1970	1950	1960	1970
	1 000			%		
Bevölkerung nach Umgangssprachen ³⁾						
Nur Spanisch	22 877	31 326	37 026 ^{a)}	88,7	89,7	92,1
Spanisch und einheimische Indianersprachen	1 960	2 270	2 283 ^{a)}	7,6	6,5	5,7
Nur einheimische Indianersprachen	954	1 327	874 ^{a)}	3,7	3,8	2,2
Bevölkerung nach Rassegruppen ³⁾						
Indianer	795	1 105	.	3,1	3,2	.
Mestizen (indianisches Erbteil vorherrschend)	1 653	1 900	.	6,4	5,4	.
Mestizen	9 776	10 656	.	37,9	30,5	.
Mestizen (europäisches Erbteil vorherrschend)	13 384	21 039	.	51,9	60,2	.
Weißer (Europäer)	183	223	.	0,7	0,6	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit ³⁾⁴⁾						
Katholiken (röm.-kath.)	19 466	27 560	46 527	89,2	91,0	96,2
Protestanten	330	579	879	1,5	1,9	1,8
Juden	18	101	49	0,1	0,3	0,1
Angehörige anderer Religionsgemeinschaften europäischen oder asiatischen Ursprungs	62	137	921	0,3	0,5	1,9
Anhänger einheimischer Volksreligionen	795	800		3,6	2,6	
Ohne feste Religionszugehörigkeit	52	221		0,2	0,7	
Atheisten	1 099	891		5,1	2,9	

1) Vgl. Fußnote 7), S. 14. - 2) Ortschaften mit über 2 500 Einwohnern. - 3) Volkszählungsergebnisse vom 6. Juni 1950, 8. Juni 1960 und 28. Januar 1970. - 4) 1950 und 1960 Personen im Alter von vier und mehr Jahren.

a) Personen im Alter von fünf und mehr Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen ¹⁾	Anzahl	2 683	2 844	3 058	3 395	4 089
staatlich	Anzahl	2 106	2 312	2 508	2 773	3 464
privat	Anzahl	577	532	550	622	625
Krankenhäuser	Anzahl	634	640	658	863	1 018
Krankenstationen für ambulante Behandlung	Anzahl	1 392	1 499	1 648	1 761	2 305
Altersheime	Anzahl	49	50	53	53	53
Säuglingsheime	Anzahl	10	10	10	10	10
Andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge ²⁾	Anzahl	598	645	689	708	703
		1965	1967	1968	1969	1970
Ärzte	Anzahl	21 165	25 033	25 602	29 377	26 500
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 051	1 856	1 850	1 643	1 885
Zahnärzte	Anzahl	3 463	3 463	3 463	3 463	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	12 537	13 419	13 649	13 934	.
Apotheker	Anzahl	.	850	850	.	.
Krankenpflegepersonen ³⁾	Anzahl	48 252	49 000	49 500	45 868	.
mit Diplom	Anzahl	8 252	9 000	9 500	12 868	12 000
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	4 847	6 027	2 986	2 866	2 677
Paratyphus	Anzahl	2 478	2 128	1 324	1 062	710
Bakterielle Ruhr	Anzahl	4 059	4 025	3 145	] 30 708 ^{a)}	31 055 ^{a)}
Amöbeninfektion	Anzahl	35 109	12 779	16 149		
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	15 496	14 315	13 800	15 033	14 746
Bruzellose	Anzahl	1 093	1 513	1 098	672	585
Lepra	Anzahl	271	864	765	868	803
Diphtherie	Anzahl	348	542	.	180	152
Keuchhusten	Anzahl	22 981	40 697	24 014	15 444	16 638
Akute Poliomyelitis	Anzahl	.	636	850	679	2 043
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	2 516	4 066	3 143	3 749	3 233
Malaria	Anzahl	10 114	15 163	26 318	50 386	62 586
Syphilis ⁴⁾	Anzahl	16 323	13 557	14 322	11 871	10 913
Gonokokkeninfektion	Anzahl	16 512	12 522	12 248	12 802	11 206
		1965	1966	1967	1968	1969
Sterbefälle nach Todesursachen						
Typhus abdominalis	Anzahl	1 582	2 528	2 548	2 341	2 915 ^{b)}
Ruhr (alle Formen)	Anzahl	3 404	3 880	3 784	4 761	2 740 ^{b)}
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	8 471	8 562	8 295	7 988	8 101
Tetanus	Anzahl	2 121	2 213	2 073	2 031	.
Bösartige Neubildungen ⁵⁾	Anzahl	15 440	15 729	15 724	15 937	17 133
Diabetis mellitus	Anzahl	4 310	4 342	4 809	5 163	6 522
Anämien	Anzahl	3 702	4 128	4 194	4 355	5 236
Meningitis	Anzahl	1 767	2 098	1 937	2 138	1 673
Bluthochdruck	Anzahl	2 023	2 227	2 012	2 177	2 544
Ischämische Herzkrankheiten ⁶⁾	Anzahl	7 553	8 297	8 573	8 925	9 263
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	9 493	9 787	10 380	11 594	11 203
Grippe	Anzahl	4 707	5 289	4 059	7 739	6 447
Pneumonie	Anzahl	48 971	55 593	51 881	71 113	65 423
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	10 803	11 942	11 604	12 415	7 990
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	1 948	2 085	2 226	2 256	2 302

1) Die Zahl der Krankbetten in staatlichen und privaten Einrichtungen betrug 1966: 86 151, 1970: 98 084. - 2) Einschl. Erziehungs- und Ausbildungsheime. - 3) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - 4) Einschl. Spätfolgen. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Bis 1968: Arteriosklerose und Degeneration des Herzens.

a) Alle Formen. - b) Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Schleimhautentzündung ¹⁾	Anzahl	40 620	40 515	40 647	42 998	.
Darmverschluß und Eingeweidebruch	Anzahl	2 717	2 603	2 537	2 698	2 361
Leberzirrhose	Anzahl	8 180	8 622	9 234	9 535	10 335
Nephritis und Nephrose	Anzahl	3 852	4 300	4 450	4 961	3 797
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	3 298	3 490	3 628	3 351	4 073
Geburtsverletzungen ²⁾	Anzahl	6 423	6 181	6 494	6 056	7 774
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	2 745	2 851	2 965	3 465	3 145
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	141	630	976	1 379	.
Poliomyelitis ³⁾	1 000	4 927	923	1 704	2 293	.
Pocken ³⁾	1 000	3 048	2 443	3 244	3 674	.
Dreifachimpfungen ³⁾⁴⁾	1 000	541	720	964	765	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Bildungswesen ⁵⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	37 576	39 745	41 510	42 733	43 820
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 755	2 293	2 398	2 359	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	877	1 003	1 083	1 105	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	176	232	201	209	.
Hochschulen ⁶⁾	Anzahl	103 ^{a)}	83	85	102	109
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	142,0	157,4	164,2	175,0	182,9
Mittel- und höhere Schulen	1 000	38,5	52,0	50,6	56,1	61,7
Berufsbildende Schulen	1 000	13,2	14,8	16,7	15,1	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	4 754	5 728	6 009	6 524	.
Hochschulen	Anzahl	17 170 ^{b)}	.	18 301	14 567	19 611
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	6 530,8	7 396,1	7 772,3	8 159,4	8 539,5
Mittel- und höhere Schulen	1 000	488,4	674,0	723,0	817,2	871,0
Berufsbildende Schulen	1 000	190,8	239,4	239,9	242,9	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	49,0	63,2	59,7	58,4	.
Hochschulen ⁷⁾	1 000	126,1	140,1	154,3	178,4	188,0
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 11 Jahre ⁸⁾	% d. Altersgr.	94 ^{b)}	97	98	105	.
12 bis 17 Jahre	% d. Altersgr.	16 ^{b)}	17	18	20	.
Analphabeten						
12 Jahre und älter JM	1 000	6 923	6 448	6 168	.	7 722 ^{c)}
	% d. Altersgr.	26,6	23,2	21,4	.	23,8 ^{c)}

1) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 2) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 3) Pflichtimpfungen. - 4) Gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten. - 5) Die Schuljahre laufen vom November des vorhergehenden bis August des jeweils angegebenen Jahres. - 6) Darunter die "Universidad Nacional Autónoma de México" (1552 gegründet, 1910 reorganisiert, 1920 uneingeschränkte Selbstverwaltung. Immatrikulierte Studierende 1967: rd. 89 000), das staatliche Polytechnikum (Instituto Politécnico Nacional, 1967 rd. 57 000 Studierende), beide in Mexiko-Stadt und die Technische Hochschule in Monterrey. - 7) Studierende (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1969: insgesamt 178 436 (32 630); Geisteswissenschaften 22 359 (9 065); Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 78 887 (14 044); Architektur und Ingenieurwissenschaften 41 361 (1 018); Medizin 29 959 (8 069); Landwirtschaft 5 317 (160); Sonstige 553 (274). - 8) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrechtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

a) 1963. - b) 1966. - c) Volkszählungsergebnis vom 28. 1. 1970. Altersgruppe 10 Jahre und älter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾			1970 ²⁾		
		insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.
Analphabeten							
nach dem Wohnsitz							
15 Jahre und älter ³⁾	% d. Altersgr.	34,6	29,8	39,3	23,8	20,6	27,0
in Städten	% d. Altersgr.	21,3	16,7	25,5	.	.	.
in Landgemeinden	% d. Altersgr.	48,9	42,9	55,3	.	.	.
nach geographischen Regionen ³⁾							
Nordwestliche Pazifik-region	1 000	392,7	.	.	434,7	.	.
Nordregion	1 000	1 074,7	.	.	943,8	.	.
Zentralregion	1 000	3 828,6	.	.	3 712,8	.	.
Golfregion	1 000	1 046,4	.	.	1 065,0	.	.
Südliche Pazifik-region	1 000	1 637,9	.	.	1 565,6	.	.
nach Altersgruppen							
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
10 - 15	% d. Altersgr.	28,4		28,4			28,4
15 - 20	% d. Altersgr.	25,9		24,6			27,2
20 - 25	% d. Altersgr.	28,0		24,2			31,5
25 - 30	% d. Altersgr.	31,2		26,2			35,8
30 - 40	% d. Altersgr.	33,3		27,5			39,0
40 - 50	% d. Altersgr.	38,0		30,9			44,9
50 - 60	% d. Altersgr.	44,9		37,6			52,3
60 und älter	% d. Altersgr.	52,0		46,1			57,7
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen⁴⁾							
Laufende Ausgaben	Mill. mex\$	4 062,1	4 563,0	6 736,9	7 615,3	8 507,4	
Investitionen	Mill. mex\$	4 038,0	4 532,3	5 926,5	6 630,2	7 355,9	
	Mill. mex\$	24,1	30,8	810,3	985,1	1 151,5	
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	1,8	1,9	2,5	2,5	2,5	
Verteilung der laufenden Ausgaben und Investitionen nach Bildungseinrichtungen							
Vor- und Grundschulen	%	50,4	42,0	.	44,1	44,1	
Mittel- und höhere Schulen	%	12,3	6,0	.	11,6	14,8	
Berufsbildende Schulen	%	4,7 ^{a)}	3,5	.	2,6		
Lehrerbildende Anstalten	%	14,6	12,6	.	14,9	15,3	
Hochschulen	%	2,7	1,3	.	0,2	1,0	
Andere Bildungseinrichtungen	%	4,1	31,8	.	26,1	24,8	
Verwaltungsausgaben	%	11,2	.	.	0,5	.	
Sonstige laufende Ausgaben	%						
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen ⁵⁾	1 000	11 332	13 890	14 861	15 369	12 994	
männlich	1 000	9 297	11 271	12 001	.	.	
weiblich	1 000	2 035	2 619	2 861	.	.	

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 2) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 3) 1970: 10 Jahre und älter. - 4) 1964 und 1965 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - 5) Schätzungen zur Jahresmitte, sofern nicht Volkszählungsergebnisse.

a) Einschl. höherer Lehrerbildung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1966	1968	1969	1970 ²⁾
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	3 850	4 676	.	.	4 076
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	111	129	.	.	849
Lohn- und Gehalts- empfänger	1 000	7 293	8 992	.	.	8 069
Unbestimmt	1 000	79	93	.	.	-
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirt- schaft, Jagd, Fischerei	1 000	6 144	7 034	7 391	7 581	5 132
Produzierendes Gewerbe	1 000	2 147	3 003	3 313	3 473	2 979
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	41	55	60	62	53
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	142	179	193	200	180
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 556	2 150	2 365	2 477	2 173
Baugewerbe	1 000	408	619	695	734	571
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	1 075	1 442	1 577	1 646	1 198
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	357	509	564	592	369
Sonstige Dienstlei- stungen	1 000	1 609	1 902	2 016	2 076	3 317
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	32,4	31,5	31,4	31,4	26,9
männliche Bevölkerung	%	53,4	51,0	50,6	.	.
weibliche Bevölkerung	%	11,6	11,9	12,1	.	.

Erwerbspersonen und Erwerbs-
quoten nach Altersgruppen 3)
(im Alter von ... bis
unter ... Jahren)

unter 15⁴⁾

15 - 20
20 - 25
25 - 35
35 - 45
45 - 55
55 - 65
65 und älter

1960 ¹⁾	1965	1970	1960 ¹⁾	1965	1970
Erwerbspersonen			Erwerbsquoten		
1 000			%		
463	465	438	3,0	2,4	.
1 701	1 086	1 897	48,1	48,2	37,4
1 678	1 076	2 042	56,9	59,2	50,5
2 568	3 112	3 075	56,4	57,2	52,3
1 856	2 250	2 359	56,6	57,7	52,9
1 355	1 572	1 501	59,0	60,1	52,9
935	1 079	1 638	60,5	60,2	43,9
697	789		53,2	56,4	

	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Gewerkschaften	Anzahl	12 735	13 163	13 652	.	.
Mitglieder	1 000	1 697	1 746	1 776	.	.
Streiks	Anzahl	67	78	156	144	.
Beteiligte Arbeitnehmer ⁵⁾	Anzahl	610	8 457	4 420	4 442	.

1) Vgl. Fußnote 1), S. 18. - 2) Vgl. Fußnote 2), S. 18. - 3) 1965: JM; 1970: Ergebnis der Volkszählung vom 28. Januar. Die Abweichung der Gesamtzahl erklärt sich durch Vorverlegung des Erhebungszeitraumes um eine Woche. - 4) 1970: Personen im Alter von 12 bis unter 15 Jahren. - 5) Ohne indirekt beteiligte Arbeitnehmer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950	1960	1970
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
Flächennutzung				
Landwirtschaftliche Fläche	Mill. ha	87,3	102,9	.
Ackerland	Mill. ha	19,9 ^{a)}	23,8	25,0
Wiesen und Weiden	Mill. ha	67,4	79,1 ^{b)}	.
Waldfläche	Mill. ha	38,8	43,7 ^{c)}	.
Sonstige Fläche	Mill. ha	70,8 ^{c)}	50,7 ^{c)}	.

Landwirtschaft

Künstlich bewässertes Ackerland 1)
nach Art der Bewässerung
Wasser aus Stauseen
Umleitung fließender Gewässer
durch Schwerkraft
durch Pumpen
Wasser aus Brunnen

Bewässerte Fläche			Wasserverbrauch		
1966	1967	1968	1966	1967	1968
1 000 ha			Mill. cbm		
1 881,3	2 179,8	2 137,4	21,9	22,6	24,0
1 067,0	1 323,2	1 273,9	11,1	12,6	13,1
430,3	447,5	467,2	6,8	6,1	6,7
64,2	86,0	60,6	0,7	0,7	0,5
319,7	323,9	335,7	3,3	3,1	3,7

Landwirtschaftliche Betriebseinheiten
nach Größenklassen
(über ... bis ... ha)
bis 5
5 - 10
10 - 25
25 - 50
50 - 100
100 - 200
200 - 500
500 - 1 000
1 000 - 5 000
über 5 000

1960					
Betriebe insgesamt		Private Betriebe		Ejidos ²⁾	
Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
1 365 141	169 084	1 346 442	124 587	18 699	44 497
899 108	1 328	899 108	1 328	.	.
94 319	679	94 310	679	9	0
132 335	2 105	132 292	2 104	43	1
70 250	2 490	70 103	2 484	147	6
59 091	4 169	58 679	4 137	412	32
42 264	5 845	41 196	5 679	1 068	166
30 382	9 492	26 802	8 186	3 580	1 306
14 792	10 436	10 689	7 341	4 103	3 095
17 036	39 905	9 409	22 023	7 627	17 882
5 564	92 635	3 854	70 262	1 710	22 009

Verbrauch von Handelsdünger 1)

Stickstoffhaltig,
berechnet auf N
Phosphathaltig,
berechnet auf P₂O₅
Kalihaltig,
berechnet auf K₂O

Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
1 000 t	265,0	298,0	378,0	392,2	438,1
1 000 t	51,7	110,0	120,4	117,4	130,5
1 000 t	7,0	28,0	20,6	40,2	36,0

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -
2) Traditionelle Form des Gemeinschaftseigentums mit individueller oder genossenschaftlicher Bodennutzung.

a) Darunter 9,106 Mill. ha Brache. - b) Der Waldbestand umfaßt nach neuesten Erhebungen in 17 Gliedstaaten und Restschätzungen durch die Forstverwaltung 19 Mill. ha Nadelwald und 13 Mill. ha tropischen Wald, zusammen 32 Mill. ha. Forstwirtschaftlich noch nutzbar zu machen wären 2 Mill. ha Nadelwald und 10 Mill. ha tropischer Wald, zusammen 12 Mill. ha. - c) Darunter 7,8 (1950) bzw. 11,2 (1960) Mill. ha land- und forstwirtschaftlich noch nutzbar zu machende Fläche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Schlepperbestand	1 000	73,0	84,0	87,0	.	.
Getreideernte ¹⁾	1 000 t	11 631	13 513	13 940	14 659	.
Getreidemenge je Einwohner	kg	272	286	294	299	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 599	1 767	2 377	2 262	1 926
	dz/ha 2)	24,0	25,1	28,5	.	.
Gerste	1 000 t	193	251	325	285	310
Hafer	1 000 t	81	42	.	.	.
Mais	1 000 t	8 678	8 978	8 496	11 176	10 357
	dz/ha	11,2	11,7	11,0	.	.
Hirse (Sorghum)	1 000 t	747	2 128	2 405	2 565	.
	dz/ha	23,8	24,8	26,2	27,0	.
Reis	1 000 t	333	347	371	383	383
	dz/ha	22,6	25,0	25,2	25,5	25,5
Zuckerrohr, verarbeitet	1 000 t	22 431	24 383	27 047	24 524	25 985
	dz/ha	595	625	674	609	624
Kartoffeln	1 000 t	293	401	472	535	535
Süßkartoffeln	1 000 t	114	172	172	100	115
Tomaten	1 000 t	524	666	602	627	645
Melonen	1 000 t	619	656	726	.	.
Wassermelonen	1 000 t	363	420	462	.	.
Bohnen, trocken	1 000 t	858	840	823	1 040	1 100
Kichererbsen	1 000 t	124	163	156	164	170
Äpfel	1 000 t	125	128	138	163	.
Pflaumen	1 000 t	66	69	71	.	.
Pfirsiche	1 000 t	74	77	81	.	.
Erdbeeren	1 000 t	82	98	105	.	.
Weintrauben	1 000 t	90	102	128	.	.
Orangen und Mandarinen	1 000 t	863	892	937	918	940
Zitronen und andere Zitrusfrüchte	1 000 t	168	172	186	199	.
Bananen	1 000 t	960	1 040	1 025	865	900
Ananas	1 000 t	235	242	275	275	275
Sojabohnen	1 000 t	58	218	300	300	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	86	81	73	78	65
Baumwollsaamen	1 000 t	1 017	946	681	643	.
Sesamsaamen	1 000 t	162	158	146	163	.
Kokosnüsse	Mill. St	792	809	791	.	.
Kaffee	1 000 t	159	172	184	182	192
Kakaobohnen	1 000 t	24	27	24	25	.
Tabak	1 000 t	69	47	65	74	72
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	529	537	557	386	364
Sisal (Henequén)	1 000 t	175	148	150	140	.
Vanille	1 000 t	.	.	118	.	.
Alfalfa (Luzerne)	1 000 t	5 576	6 051	7 500	.	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Viehbestand ³⁾						
Pferde	1 000	4 750	5 038	5 048	5 034	.
Maultiere	1 000	1 908	2 775	2 745	2 716	.
Esel	1 000	3 403	3 353	3 330	3 295	.
Rinder	1 000	33 092	23 294	23 628	24 876	.
Schweine	1 000	13 789	9 756	9 979	10 298	.
Schafe	1 000	6 073	6 695	6 639	6 706	5 500
Ziegen	1 000	12 532	9 392	9 416	8 541	.
Hühner	Mill.	89	99	104	140	141
Bienenvölker	1 000	967	2 665	2 560	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen ⁴⁾						
Rinder	1 000	2 127	2 160	2 176	2 280	.
Schafe	1 000	976	928	965	934	.
Ziegen	1 000	742	788	817	825	.
Schweine	1 000	2 558	3 018	3 212	3 359	.

1) Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse (Sorghum) und Reis. - 2) 1 Doppelzentner (dz) = 100 kg. -
3) Stand: Dezember, außer bei Schafen und Hühnern. - 4) Gewerbliche Schlachtungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Fleischerzeugung						
Rind- und Kalbfleisch ¹⁾	1 000 t	393	438	477	517	523
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch ¹⁾	1 000 t	26	26	26	26	55
Schweinefleisch ¹⁾	1 000 t	163	201	205	216	220
Geflügelfleisch	1 000 t	85	95	98	105	.
Kuhmilch	1 000 t	2 373	2 591	2 642	3 026	3 100
Ziegenmilch	1 000 t	185	166	161	180	194
Hühnereier	Mill. St	3 874	4 889	5 181	5 871	5 700
Bienenhonig	1 000 t	30	28	36	45	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	2 127	2 160	2 176	2 200	.
	1 000 t	51	52	52	53	.
Schaffelle, frisch	1 000	976	928	965	934	.
	1 000 t	2,9	2,8	2,9	2,8	.
Ziegenfelle, frisch	1 000	742	788	817	820	.
	1 000 t	2,2	2,4	2,5	2,4	.
Schweinehäute, frisch	1 000	2 558	3 018	3 312	.	.
	1 000 t	51	45	48	.	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag ²⁾	1 000 cbm	5 798	6 227	6 355	6 534	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	4 420	4 801	4 823	5 150	.
Laubholz	1 000 cbm	1 378	1 426	1 532	1 384	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	4 120	4 609	4 712	4 952	.
Nadelholz	1 000 cbm	3 800	4 201	4 215	4 565	.
Laubholz	1 000 cbm	320	408	497	387	.
Brennholz	1 000 cbm	1 678	1 618	1 643	1 582	.
Nadelholz	1 000 cbm	620	600	608	585	.
Laubholz	1 000 cbm	1 058	1 018	1 035	997	.
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Bambus	t	.	709	222	1 727	.
Rinden	1 000 t	4,3	3,0	3,5	3,7	.
Naturgummi, Harze u. a.	1 000 t	49,6	44,2	53,7	54,9	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	256,5	349,7	364,1	353,2	353,2
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	3,2	6,0	6,6	7,1	7,1
Rotfische, Barsche und verwandte Arten	1 000 t	25,7	22,7	26,0	27,3	27,3
Seehechte, Meeräschen und verwandte Arten	1 000 t	7,1	8,2	8,9	8,6	8,6
Sardinen	1 000 t	20,3	29,4	27,0	30,1	30,1
Haifische, Rochen und verwandte Arten	1 000 t	5,1	6,5	6,3	8,9	8,9
Krustentiere	1 000 t	62,2	74,6	63,1	60,4	60,4
Garnelen	1 000 t	59,1	70,1	58,6	54,7	54,7
Weichtiere	1 000 t	40,8	40,7	48,8	55,8	55,8
Schildkröten und andere Reptilien	1 000 t	2,3	10,9	14,8	5,1	5,1
Wasserpflanzen	1 000 t	17,0	22,0	31,2	29,1	29,1
		1960		1965		
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft ³⁾	Anzahl		333		818	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl		899		878	
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	100	458		135	188
Baugewerbe ⁴⁾	Anzahl		888		1	346

1) Fleischerzeugung einheimischer Tiere. - 2) Nur behördlich genehmigter Einschlag. - 3) Nur Elektrizitätserzeugung. - 4) Nur private Unternehmen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965
Beschäftigte			
Energiewirtschaft ¹⁾	1 000	34,1	48,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	88,2	66,4
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	961,2	1 344,0
Baugewerbe 2)	1 000	90,9	120,0

	1965	
	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl	
Industrie- und Handwerksbetriebe 3)4)	136 066	1 409 894
nach Betriebsgrößenklassen		
(mit ... bis ... Beschäftigten)		
ohne bezahlte Beschäftigte	69 616	105 386
weniger als 5	44 705	122 392
6 - 15	10 716	96 270
16 - 25	3 218	64 075
26 - 50	3 262	117 216
51 - 75	1 408	86 470
76 - 100	759	66 092
101 - 250	1 514	234 631
251 - 500	545	187 796
501 und mehr	323	329 566
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	135 188	1 343 510
nach Wirtschaftszweigen		
Nahrungsmittelgewerbe	47 179	273 186
Getränkeherstellung	2 192	53 650
Tabakverarbeitung	40	8 636
Textilgewerbe	3 426	168 229
Bekleidungsgewerbe und Schuhherstellung	18 382	108 408
Holz- und Korkverarbeitung	5 926	45 193
Möbelherstellung	2 160	18 576
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	3 848	49 463
Lederverarbeitung	1 353	10 461
Gummiverarbeitung	2 624	106 734
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	52	2 508
Verarbeitung von Steinen und Erden	6 134	76 994
Eisenschaffende Industrie	191	50 317
EBM-Waren-Herstellung	9 190	104 388
Maschinenbau	3 414	35 343
Elektrotechnik	7 115	77 174
Fahrzeugbau und -reparatur	13 768	80 715
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	8 194	73 535

	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	119	142	154	168	182
Energiewirtschaft	1963 = 100	126	153	170	193	215
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	105	115	119	126	136
Verarbeitendes Gewerbe ⁵⁾	1963 = 100	122	146	159	172	188
Baugewerbe	1963 = 100	114	146	160	175	183

1) Nur Elektrizitätserzeugung. - 2) Nur private Unternehmen. - 3) Stand: 30. Juni. Einschl. mitarbeitender Inhaber und bezahlter Familienangehöriger. - 4) Bergbau und verarbeitendes Gewerbe. - 5) Ohne eisenverarbeitende und Möbelindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	5 393	5 794	6 071	6 987	7 038 ^{a)}
Wasserkraftwerke	1 000 kW	2 214	2 562	2 613	3 333	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	4 175	4 656	4 864	5 705	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	2 181	2 520	.	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	17 245	20 658	22 781	25 554	28 608 ^{b)}
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	8 864	11 017	12 642	13 406	.
	Mill. kWh	14 208	17 443	19 444	22 239	.
Gasverbrauch						
Erdgas	Mrd. cbm	8,9	11,2	11,3	.	.
Flüssiggas	1 000 t	1 995	2 379	2 340	.	.
Eigenverbrauch der Erdölgesellschaften	1 000 t	75	92	91	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	943	1 558	1 500	1 500	.
Eisenerz (60 % Fe-Inh.)	1 000 t	2 904	3 672	3 948	4 812	2 856 ^{c)}
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	59	27	60	49 ^{c)}	62 ^{c)}
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	69	61	66	61	75
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	170	174	170	176	157
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	225	240	253	266	266
Zinnerz (Sn-Inhalt)	t	516	528	504	528 ^{c)}	432 ^{c)}
Antimonerz (Sb-Inhalt)	t	4 467	3 464	3 227	2 860 ^{c)}	2 224 ^{c)}
Schwefel	1 000 t	1 535	1 685	1 716	1 381	796 ^{c)}
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	1 255	1 245	1 335	1 337	.
Golderz (Au-Inhalt)	kg	6 712	5 504	5 618	6 166 ^{c)}	817 ^{c)}
Quecksilber	t	662	593	777	827 ^{c)}	1 198 ^{c)}
Kadmiumerz (Cd-Inhalt)	t	725	1 194	1 578	1 166 ^{c)}	.
Arsenik (As-Inhalt)	t	10 128	10 248	6 047	4 542 ^{c)}	.
Salz	1 000 t	2 022	3 754	3 307	.	.
Erdöl	1 000 t	16 874	20 345	21 415	21 972	.
Erdgas	Mill. cbm	13 965	16 335	17 212	17 832 ^{c)}	18 216 ^{c)}
Schwerspat (Baryt)	1 000 t	368	247	177	260 ^{c)}	215 ^{c)}
Flußspat	1 000 t	735	926	988	629 ^{c)}	744 ^{c)}
Graphit	1 000 t	40	53	43	38 ^{c)}	.
Gips	1 000 t	107	1 235	1 219	865 ^{c)}	.
Verarbeitende Industrie						
Erdgaserzeugnisse						
Naturbenzin	1 000 t	1 668	2 122	2 208	.	.
Erdgas, flüssig	1 000 t	222	550	534	.	.
Erdölerzeugnisse						
Flüssiggas	1 000 t	503	401	497	.	.
Motorenbenzin	1 000 t	4 525	5 342	5 493	5 982	6 193
Leuchtöl	1 000 t	1 567	1 574	1 546	.	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	138	289	345	1 949	1 909
Heizöl, leicht	1 000 t	2 908	3 731	3 835	4 259	4 153
Heizöl, schwer	1 000 t	6 325	6 788	6 515	7 195	6 940
Bitumen	1 000 t	249	847	1 029	.	.
Hochofenkoks	1 000 t	824	1 152	1 141	.	.
Zement	1 000 t	4 304	6 126	6 787	7 380	7 728
Roheisen	1 000 t	942	1 972	2 104	2 352	1 401 ^{d)}
Rohstahl	1 000 t	2 399	3 284	3 470	3 840	3 756
Aluminium	1 000 t	20	23	32	34	40
Hüttenkupfer	1 000 t	68	60	65	60	74
Raffinadekupfer	1 000 t	46	52	57	55	.
Blei	1 000 t	154	146	144	150 ^{e)}	137 ^{e)}
Zinn	t	975	975	975	972	.
Zink	1 000 t	59	80	80	81	78

a) 1971: 7,5 Mill. kW. - b) 1971: 30,9 Mrd. kWh. - c) Januar bis August. - d) Januar bis Oktober. - e) Einschl. für die Ausfuhr bestimmter Bleibarren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Personenkraftwagen (einschl. Montage)	1 000	67	103	114	136	159
Lastkraftwagen (Montage)	1 000	28	44	51	50	51
Rundfunkempfangsgeräte 1)	1 000	1 113	1 209	941	812	51
Fernsehempfangsgeräte	1 000	212	360	403	424	315 ^{a)}
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	508	743	1 067	1 235	1 426
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	102	140	154	166	171
Handelsdünger 2) Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	141	173	258	362	397
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	56	110	120	117	181
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	-	35	36	40	45
Schnittholz	1 000 cbm	1 259	1 479	1 422	.	.
Nadelholz	1 000 cbm	1 189	1 338	1 351	.	.
Zeitungspapier	1 000 t	22	37	38	50	39 ^{a)}
Papier und Pappe	1 000 t	569	701	787	897	913
Bereifungen	1 000	1 993	2 854	3 173	3 372	3 744
Schuhe	Mill.Paar	70	100	110	.	.
Lederschuhe	Mill.Paar	48	60	65	.	.
Baumwollgarn, rein	1 000 t	120	106	145	.	.
Reyon und Azetatseide (Fasern und Fäden)	1 000 t	21,6	25,4	26,5	27,5	27,1
Baumwollgewebe, rein und gemischt 3)	1 000 t	115	95	128	.	.
Kopra	1 000 t	169	172	173	173	143 ^{a)}
Weizenmehl	1 000 t	995	1 184	1 238	1 330	1 433 ^{a)}
Zucker	1 000 t	2 121	2 336	2 564	2 365	2 383 ^{a)}
Bier	1 000 hl	10 984	12 520	13 650	21 420	10 470 ^{a)}
Zigaretten	Mrd. St	34	38	39	.	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Wohnungen	1 000	6 409	.	.	.	8 286
in Städten	1 000	3 124	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	3 285	.	.	.	.
Fertiggestellte Wohnungen im Bundesdistrikt	1 000	.	23,2	30,4	21,6	.
	1 000 qm					
Nutzfläche		3 170	3 526	3 146	2 821	.
Neubauten	1 000	14,4	16,9	24,2	16,8	21,2
	1 000 qm					
Nutzfläche		2 538	2 798	2 254	1 927	2 110
Neuerichtete Gebäude im Bundesdistrikt	Anzahl	7 774	10 062	10 501	9 137	8 003
Wohngebäude	Anzahl	7 253	9 449	9 816	8 484	7 344
Industriebauten	Anzahl	65	89	94	79	76
Geschäftsgebäude	Anzahl	429	466	457	444	449
Sonstige	Anzahl	27	58	134	130	134
		1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 559,6	1 748,3	1 960,2	2 078,0	2 460,8 ^{b)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 141,6	1 144,6	1 253,8	1 430,0	1 401,8 ^{c)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 418,0	- 603,7	- 706,4	- 648,0	- 1 059,0

1) Ohne Rundfunkempfangsgeräte für Kraftwagen. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Einschl. Fertigfabrikate.

a) Januar bis Oktober. - b) 1971: 2 410 Mill. US-\$. - c) 1971: 1 443 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EWG	Mill. US-\$	247,2	269,1	318,3	336,9	384,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	122,1	130,5	165,0	157,5	185,1
Frankreich	Mill. US-\$	48,5	71,0	62,6	86,1	104,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	53,6	66,9	73,6	64,9	71,6
ALALC 1)	Mill. US-\$	29,9	38,2	42,9	51,9	63,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 025,2	981,0	1 074,1	1 297,9	1 567,6
Japan	Mill. US-\$	39,1	75,4	76,5	94,3	86,0
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EWG	Mill. US-\$	69,0	112,5	84,2	99,1	81,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	34,9	38,4	42,1	46,2	31,6
Italien	Mill. US-\$	10,0	13,7	16,2	25,9	19,7
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	7,8	15,2	34,8	24,4	10,6
Schweiz	Mill. US-\$	27,0	55,1	49,2	52,8	25,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	640,4	624,3	724,5	811,7	849,0
ALALC 1)	Mill. US-\$	44,0	48,0	62,2	86,7	92,5
Japan	Mill. US-\$	81,2	68,6	71,6	96,0	68,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	113,1	132,4	139,8	149,4	152,8
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	37,7	23,4	32,8	32,5	36,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	57,1	63,4	72,9	64,9	84,4
Metallwaren	Mill. US-\$	46,2	62,9	43,7	55,2	64,2
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	421,5	478,4	660,8	541,0	563,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	110,3	174,6	199,3	225,7	280,9
Fahrzeuge	Mill. US-\$	242,2	247,7	331,7	302,9	379,3
Feinmechanische, opt. Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	46,0	53,9	54,0	64,5	76,0
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	437,0	513,8	466,7	584,1	454,9
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	153,6	143,6	170,3	140,0	81,8
Schwefel	Mill. US-\$	33,6	48,0	35,4	42,0	22,6
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	56,3	67,2	53,5	90,1	85,5
Kupfer, Blei, Silber	Mill. US-\$	75,8	74,3	88,3	87,0	65,0
		1965	1968	1969	1970	1971
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Mexiko als Herstellungsland)	1 000 US-\$	64 894	59 925	77 014	45 763	51 436
Ausfuhr (Mexiko als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	124 519	163 211	155 864	184 127	209 655
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 59 625	+ 103 286	+ 78 850	+ 138 364	+ 158 219
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mais	1 000 US-\$	1 296	1 877	2 221	-	-
Obst und Gemüse (vorwiegend Beeren)	1 000 US-\$	1 087	525	733	643	938
Bienenhonig	1 000 US-\$	3 369	4 070	3 397	3 270	3 764
Kaffee	1 000 US-\$	8 569	4 912	5 814	7 631	6 536
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	388	2 039	6 987	3 916	4 148
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	13 615	5 263	11 975	3 623	934
Schwefel	1 000 US-\$	3 174	-	-	-	-

1) Lateinamerikanische Freihandelszone.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Feldspat, Leuzit, Flußspat usw.	1 000 US-\$	-	47	655	1 139	22
Erze und Metallabfälle	1 000 US-\$	525	417	1 433	573	676
Sorghorispfen, Piasawa und dgl.	1 000 US-\$	1 531	1 411	1 544	1 343	1 434
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 729	4 728	4 993	4 810	4 753
Anorgan. chem. Grundstoffe	1 000 US-\$	1 245	784	1 763	2 104	1 512
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	31	169	387	254	648
Silber, unbearbeitet, Halbzeug	1 000 US-\$	23 970	27 932	25 052	11 490	16 622
Kupferstäbe, Profile usw.	1 000 US-\$	-	606	4 172	66	839
Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	0	0	1	620	3 151
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	2	1	2	1	2 957
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	8 270	10 998	9 353	12 382	11 504
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	2 450	2 218	2 992	4 144	3 867
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	5 381	4 446	5 727	5 344	8 781
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 451	2 475	3 746	5 905	6 128
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	7 394	7 068	5 605	2 505	4 400
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	787	1 633	1 760	2 189	1 841
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 420	2 692	3 252	4 532	3 179
NE-Metalle	1 000 US-\$	982	1 195	1 523	1 849	1 785
Metallwaren	1 000 US-\$	4 951	6 132	5 746	7 187	6 263
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	46 957	62 426	71 409	78 024	91 559
darunter:						
Metallbearb. Maschinen	1 000 US-\$	7 491	11 711	12 479	11 580	14 712
Maschinen für Textil., Leder; Nähmaschinen	1 000 US-\$	10 565	12 804	19 629	21 053	27 546
Maschinen und Apparate, a.n.g.	1 000 US-\$	17 367	23 064	20 623	24 430	23 606
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	9 081	23 292	11 248	15 097	12 242
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	12 379	7 059	945	1 601	6 353
Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	6 358	10 235	13 592	21 094	28 743
Feinmechanische, opt. Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	6 532	6 886	7 075	8 413	8 072
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	2 262	2 874	2 868	3 219	2 856
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	1 000 km	23,8	24,1	24,1	.	.
ohne Hilfs- und Nebenstrecken	1 000 km	19,6	19,7	19,8	19,8	19,9 ^{a)}
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	1 024	1 048	1 025	.	.
Dampflokomotiven	Anzahl	74	26	2	.	.
Dieselelektrische Lokomotiven	Anzahl	941	1 013	1 014	.	.
Elektrische Lokomotiven	Anzahl	9	9	9	.	.
Personenwagen	Anzahl	2 014	2 281	2 267	.	.
Güterwagen	1 000	25,7	27,0	26,9	.	.
Personenkilometer ¹⁾	Mrd.	3,9	4,3	4,6	4,5	3,7 ^{b)}
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mrd.	18,3	20,2	21,6	22,9	18,2 ^{b)}

1) Ohne Hilfs- und Nebenstrecken.

a) Februar. - b) Januar bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Straßenverkehr							
Straßenlänge ¹⁾	1 000 km		60,1	68,0	69,7 ^{a)}	71,5 ^{a)}	71,6
Asphalt-, Beton- und Pflasterstraßen	1 000 km		34,8	39,5	31,4	31,3 ^{b)}	29,7 ^{c)}
Schotterstraßen	1 000 km		18,4	20,9	29,8	38,8	39,7
Erdstraßen	1 000 km		6,8	7,7	8,6	1,5	2,1
Bestand an Kraftfahrzeugen JE							
Personenkraftwagen	1 000		771	1 000	1 133	] 1 243	.
Omnibusse	1 000		31	29	32		.
Lastkraftwagen	1 000		389	466	506		582
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE	Anzahl	18	21	23	26	.
Küstenschiffahrt							
Beförderte Personen	1 000		66,3	117,3	130,3	146,9	.
Beförderte Güter	1 000 t		7 009	8 457	8 590	9 645	.
Golfküste							
Passagiere ²⁾							
Einsteiger	1 000		10,2	47,2	.	.	.
Aussteiger	1 000		10,0	47,0	.	.	.
Güter							
verladen	1 000 t		5 256	5 926	6 384	1 614 ^{d)}	.
gelöscht	1 000 t		5 243	6 090	6 318	2 050 ^{d)}	.
Pazifikküste							
Passagiere ²⁾							
Einsteiger	1 000		59,0	75,3	.	.	.
Aussteiger	1 000		59,2	76,2	.	.	.
Güter							
verladen	1 000 t		1 753	2 530	2 206	676 ^{d)}	.
gelöscht	1 000 t		1 766	2 366	2 272	963 ^{d)}	.
Seeschiffahrt							
Bestand an Handels- schiffen 3)	JM	Anzahl	.	114	118	132	185
		1 000 BRT	269	404	424	381	401
Tanker		1 000 BRT	175	293	281	241	.
Verkehr über See mit dem Ausland							
Angekommene Schiffe	1 000 NRT		2 868	3 073	.	.	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT		6 644	7 002	.	.	.
Verladene Güter	1 000 t		9 221	9 324	8 952	9 660	6 894 ^{e)}
Gelöschte Güter	1 000 t		1 427	1 871	2 664	3 684	3 460 ^{e)}
Güterumschlag in ausgewählten Häfen							
Tampico							
Verladene Güter	1 000 t		3 388	3 156	3 080	3 201	.
Gelöschte Güter	1 000 t		225	274	310	320	.
Veracruz							
Verladene Güter	1 000 t		1 219	1 001	1 027	827	.
Gelöschte Güter	1 000 t		827	982	1 121	1 357	.
Luftverkehr							
Beförderte Fluggäste	1 000		2 692	3 323	3 613	4 456	.
inländische Flug- gesellschaften	1 000		1 915	2 468	2 656	2 988	.
ausländische Flug- gesellschaften	1 000		777	855	957	1 468	.
Beförderte Fracht ⁴⁾	1 000 t		77,5	89,8	99,0	171,1	.
inländische Flug- gesellschaften	1 000 t		51,4	61,5	66,4	73,2	.
ausländische Flug- gesellschaften	1 000 t		26,2	28,3	32,7	43,9	.

1) Nur befestigte Straßen. - 2) Einschl. Seeschiffahrt. - 3) Schiffe ab 100 BRT. - 4) Einschl. Passagiergepäck; ohne Post.

a) JE. - b) Darunter 1 002 km Autobahnen. - c) Darunter 930 km Autobahnen. - d) Januar bis März. - e) Januar bis Oktober, ohne Angaben für den Monat Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	1 865	2 243	2 760	2 940	790 ^{a)}	
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mill.	35,8	43,6	45,4	41,7	10,6 ^{a)}	
		1968	1969	1968	1969	1968	1969
		Mexiko-Stadt		Acapulco		Guadalajara	
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen							
Fluggäste							
Einsteiger	1 000	1 395	1 490	645	402	181	216
Aussteiger	1 000	1 452	1 536	292	339	195	216
Durchreisende	1 000	196	181	11	10	137	160
Fracht							
Versand	t	21 743	24 534	969	573	201	1 061
Empfang	t	13 775	14 406	1 925	408	833	2 543
Post							
Versand	t	1 712	1 710	107	24	36	193
Empfang	t	1 572	1 714	160	44	31	212
		1965	1966	1967	1968	1969	
Nachrichtenverkehr							
Briefsendungen ²⁾	Mill.	1 188	1 203	1 291	1 316	1 342	
Fernsprechanschlüsse	1 000	823	928	1 046	1 175	1 327	
Rundfunkteilnehmer ³⁾⁴⁾							
Hörfunk	1 000	8 593	9 897	10 932	12 049	12 990	
Fernsehen	1 000	1 218	1 516	1 790	2 150	2 553	
		1965	1967	1968	1969	1970	
Fremdenverkehr							
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste	1 000	1 199	1 445	1 664	1 818	1 986	
nach ausgewählten Herkunftsländern ⁵⁾							
Vereinigte Staaten	%	88,6	87,8	87,3	88,1	.	
Kanada	%	3,0	2,9	3,2	3,2	.	
Guatemala	%	2,0	2,1	1,9	1,9	.	
El Salvador	%	0,6	0,6	0,5	0,6	.	
Argentinien	%	0,5	0,4	0,4	0,5	.	
Frankreich	%	0,4	0,4	0,5	0,4	.	
Deutschland	%	0,3	0,4	0,5	0,3	.	
Britisch-Honduras	%	0,3	0,3	0,4	0,3	.	
Peru	%	0,3	0,7	0,4	0,3	.	
nach Verkehrswegen ⁶⁾							
Luftweg	1 000	426	595	670	763	.	
Landweg	1 000	564	591	661	701	.	
Seeweg	1 000	3	4	10	7	.	
Beherbergungsbetriebe ⁷⁾	Anzahl	3 452	3 575	4 017	4 444	.	
darunter:							
Hotels	Anzahl	1 987	1 971	2 200	2 396	.	
Pensionen	Anzahl	866	978	1 119	1 262	.	
Motels	Anzahl	371	390	428	482	.	

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Stand: 31. Dezember. - 4) Empfangsgeräte in Gebrauch. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden, nicht ihren ständigen Wohnsitz. - 6) Ohne Durchreisende. - 7) Stand: jeweils 31. Mai.

a) Januar bis März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Fremdenzimmer in Beherbergungsbetrieben 1)2)	1 000	96,6	99,1	111,5	122,0	.
darunter in						
Hotels	1 000	75,9	76,7	85,5	93,5	.
Pensionen	1 000	10,2	11,5	13,1	14,6	.
Motels	1 000	8,2	8,6	9,8	11,2	.
		1965	1969	1970	1971	1972

Geld und Kredit

Währung Peso (\$) Mexikanischer Peso (mex\$) = 100 Centavos (C, cts)

Kurs New Yorker						
Notierung	JE DM für 1 mex\$	0,3208	0,2932	0,2932	0,2618	0,2528 ^{a)}
	JE US-\$ für 1 mex\$	0,0802	0,0801	0,0801	0,0801	0,0801 ^{a)}
Verbrauchergeldparität des mexikanischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Mexiko-Stadt)						
100 mex\$ = ... DM	D DM	32,28	30,78	30,31	30,80	30,69 ^{b)}
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	483	550	561	750	986 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mrd. mex\$	12,58	18,63	16,59 ^{d)}	21,89	21,15 ^{b)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE mex\$	290	385 ^{e)}	.	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 4)	JE Mrd. mex\$	16,56	27,26	30,38	32,65	30,13 ^{b)}
Termineinlagen						
Depositen- und Sparkassen	JE Mrd. mex\$	6,82	11,89	13,36	14,71	15,06 ^{b)}
Sonstige Finanzinstitute	JE Mrd. mex\$	19,10	25,41	36,82 ^{d)}	44,50	47,29 ^{f)}
Bankkredite an Private	JE Mrd. mex\$	20,14	30,39	33,72 ^{d)}	38,48	39,41 ^{f)}
Diskontsatz der Zentralbank 5)	JE % p. a.	4,5 ^{g)}	4,5	4,5	4,5 ^{h)}	.
		1965	1969	1970	1971	1972

Öffentliche Finanzen

Bundeshaushalt⁶⁾

Einnahmen	Mill. mex\$	64 283	97 509	72 229	79 657	123 381
Laufende Einnahmen	Mill. mex\$	35 781	48 861	28 134	30 763	54 744
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. mex\$	6 008	14 020	12 945	14 228	18 220
Industrie- und Handelsteuer	Mill. mex\$	3 096	5 645	3 700	3 926	6 077
Warenumsatzsteuer	Mill. mex\$	2 142	3 903	3 225	3 678	4 995
Zölle	Mill. mex\$	4 627	6 335	3 495	3 697	4 473
Einnahmen der staatlichen und halbstaatlichen Betriebe	Mill. mex\$	28 502	48 648	44 095	48 893	68 637
Ausgaben	Mill. mex\$	64 020	98 001	72 229	79 657	123 381
Unmittelbare Ausgaben der Zentralregierung	Mill. mex\$	36 716	49 816	28 134	30 763	54 744
darunter:						
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. mex\$	1 007	1 420	1 477	1 605	2 172
Bildungswesen	Mill. mex\$	4 075	7 073	7 947	8 566	10 539
Arbeit und soziale Sicherheit	Mill. mex\$	52	65	71	.	.

1) Vgl. Fußnote 7), S. 29. - 2) Einzelzimmer, Doppelzimmer und "apartamientos". - 3) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren; ab 1970 Voranschläge.

a) Juni. - b) April. - c) Juli. - d) 30. September. - e) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 28. Januar 1970. - f) März. - g) Satz gültig seit Juni 1942. - h) Satz gültig am 31. März 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Land- und Forstwirtschaft	Mill. mex\$	291	453	593	601	1 274
Wasserwirtschaft	Mill. mrx\$	1 211	1 912	2 420	2 725	4 335
Industrie und Handel	Mill. mex\$	118	151	237	195	.
Öffentliche Arbeiten	Mill. mex\$	1 162	2 244	1 801	2 206	3 227
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. mex\$	909	1 367	1 620	1 772	2 329
Handelsschifffahrt	Mill. mex\$	404	722	823	850	.
Fremdenverkehr	Mill. mex\$	80	90	93	.	.
Innere Verwaltung	Mill. mex\$	80	123	165	.	.
Finanzverwaltung	Mill. mex\$	735	2 211	836	865	.
Staatliche Liegenschaften	Mill. mex\$	309	307	335	341	.
Justiz	Mill. mex\$	61	96	110	.	.
Auswärtige Angelegenheiten	Mill. mex\$	175	260	288	297	.
Verteidigung	Mill. mex\$	1 103	1 672	1 798	1 806	.
Schuldendienst	Mill. mex\$	9 871	10 153	1 804	2 194	11 439
Investitionen	Mill. mex\$	5 560	6 011	2 216	2 465	5 837
Ausgaben der selbständigen Bundesstellen und -unternehmen	Mill. mex\$	27 304	48 185	44 095	48 893	68 637
darunter:						
Staatliche Erdölgesellschaft (PEMEX)	Mill. mex\$	.	.	14 100	15 410	23 317
Sozialkasse (Seguro Social)	Mill. mex\$	2 838	5 540	8 100	.	12 002
Staatsbahnen	Mill. mex\$	.	.	4 930	5 280	6 687
Staatliche Elektrizitätsgesellschaft (CFE)	Mill. mex\$	.	.	6 530	7 440	11 704
Elektrizitätsgesellschaft Luz y Fuerza del Centro	Mill. mex\$	.	.	2 990	3 270	4 448
Staatliche Luftfahrtgesellschaft (Aeronautes de México)	Mill. mex\$	.	.	1 210	1 310	.
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. mex\$	+ 263	- 492	-	-	-
Staatsschuld	JE	32,2	58,5	64,6	63,4 ^a	.
Innere Verschuldung	Mill. mex\$	27,4	48,8	53,9	52,5 ^a	.
Äußere Verschuldung	Mill. mex\$	4,8	9,7	10,7	11,0 ^a	.

1965	1968	1969	1970	1971
------	------	------	------	------

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandelspreise in Mexiko-Stadt	D	1963 = 100
Rohstoffe		1963 = 100
Produktionsgüter		1963 = 100
Verbrauchsgüter		1963 = 100
Landwirtschaftliche Erzeugnisse		1963 = 100
Baumaterialien		1963 = 100
Textilien		1963 = 100

106	113	116	122	128
107	106	109	114	115
105	108	110	115	118
107	116	119	128	134
109	121	124	134	135
107	112	114	117	123
108	117	123	137	144

1965	1968	1969	1970	1971 ¹⁾
------	------	------	------	--------------------

Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Mexiko-Stadt²⁾

Rindfleisch, ausgeschlachtet	mex\$ je t/kg
Schweinefleisch, ausgeschlachtet	mex\$ je t/kg

8 156	9 479	9 998	10,91	11,50
10 275	12 266	13 858	15,23	16,13

1) D Juni. - 2) 1970: D Dezember; 1969 und 1970 z. T. geänderte Bezugsmengen.

a) Vgl. Fußnote d), S. 30.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971 ¹⁾
Hammelfleisch	mex\$ je t/kg	12 308	13 564	15,19	16,67	16,75
Fisch, frisch, "Wolfsbarsch"	mex\$/t	10 083	12 396	13 938		
Mais, (tierra fria)	mex\$/t	1 048	1 017	1 044	1 126	1 118
Reis, 1. Qualität	mex\$ je t/kg	2 972	3 269	3 290	3,39	3,48
Bohnen, braun	mex\$ je t/kg	1 917	2 105	2 329	2,41	2,24
Zucker, 1. Qualität, granuliert	mex\$ je t/kg	1 433	1 496	1 517	1,53	2 03
Kaffee, Perl-, roh	mex\$ je t/kg	10 937	8 529	8,27	12,53	12,00
Alkohol, 96 %	mex\$/l	9,17	9,73	9,75		
Seife	mex\$/kg	3,75	4,03	4,03	4,78	4,78
Holzkohle ²⁾	mex\$/t	440	425	425		
Baumwolle ²⁾	US cents/lb ³⁾	25,68	26,63	23,67	26,35 ^{a)}	30,97
Baumwollstoff, 80 cm breit	mex\$/m	3,28	4,07	4,95	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeiterhaushalten in Mexiko-Stadt D	1963 = 100 ⁴⁾	106	120	126	130	135
Ernährung	1963 = 100	107	122	129	131 ^{b)}	136
Bekleidung	1963 = 100	105	115	116	122 ^{b)}	.
Dienstleistungen für die Wohnung ⁵⁾	1963 = 100	103	114	120	132 ^{b)}	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Mexiko-Stadt 6)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	mex\$/kg	16,24	.	8,37	17,00	20,32
Schweinefleisch, Schulter, ohne Knochen	mex\$/kg	16,65	19,00	19,00	19,00	.
Hammelkeule	mex\$/kg	17,36	18,50	18,50	19,00	24,28
Kalbskeule	mex\$/kg	16,24	19,50	19,50	20,00	.
Fische, frisch	mex\$/kg	12,30 ^{c)}	7,29	7,29	9,00	12,06
Eier, frisch	mex\$/St	0,57	0,51	0,51	0,50	0,50
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	mex\$/l	1,68	1,92	2,20	2,40	2,29
Butter, Tafel-	mex\$/kg	22,05	26,00	26,00	26,00	25,96
Käse, Vollmilch-	mex\$/kg	16,69	14,00	14,00	14,00	16,71
Erdnußöl	mex\$/l	7,60	7,03	7,03	6,80	7,88
Olivöl	mex\$/l	.	52,00	52,00	28,00	.
Weißbrot	mex\$/kg	2,63	2,40	2,40	2,40	2,46
Weizenmehl	mex\$/kg	2,02	2,15	2,15	2,15	2,14
Reis, poliert	mex\$/kg	3,51	3,93	3,93	4,00	4,22
Erbsen, trocken	mex\$/kg	4,03	7,00	7,00	6,00	.
Bohnen, weiß oder rot, trocken	mex\$/kg	2,55	3,21	3,21	3,60	4,31
Kartoffeln	mex\$/kg	2,27	1,49	1,49	.	2,59
Zwiebeln	mex\$/kg	1,80	1,43	1,43	.	1,29
Äpfel, Tafel-	mex\$/kg	5,58	6,50	6,50	5,00	6,00
Zucker, weiß, granuliert	mex\$/kg	1,58	1,58	1,58	1,55	1,16
Kaffee, gemahlen, geröstet, ohne Zucker D	mex\$/kg	16,79	16,47	16,61	16,70	18,30 ^{d)}
Salz, Tafel-	mex\$/kg	0,79	0,75	0,75	1,00	2,05
Holzkohle	mex\$/100 kg	58,00	80,00	80,00	80,00	76,00
Elektrischer Strom	mex\$/kWh	0,50	0,51	0,51	0,48	.

1) D Juni. - 2) Torreon/Coahuila, middling 1 1/6 inches, ab Lager Bronsville; bis Ende 1967 1 1/32 inches. Anbaugelände Matamoros und Tampico-Altamira. - 3) 1 lb = 453,59 g. - 4) Originalbasis 1939 = 100. - 5) Heizung, Beleuchtung und Seife; ohne Angaben für Miete. - 6) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) D September. - b) D April. - c) Seebarsch. - d) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Löhne						
Gesetzliche Mindesttagelöhne in der Landwirtschaft 1)	D mex\$	13,47	26,25	30,00	30,00	34,40
		1965	1967	1968	1969	1970
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter in der verarbeitenden Industrie	mex\$	1 324	1 468	1 544	1 621	1 703 ^{a)}
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Mühlenindustrie (Weizen)	mex\$	.	.	1 135	1 153	1 239
Konservenindustrie	mex\$	724	830	880	953	924
Brauereien	mex\$	1 526	1 467	1 756	1 762	1 975
Zigarrenindustrie	mex\$	1 067	1 365	1 447	1 605	1 699
Seiden- und Kunstseidenindustrie	mex\$	1 253	1 388	1 537	1 595	1 499
Papierindustrie	mex\$	1 381	1 526	1 681	1 722	1 946
Gummiverarbeitung	mex\$	2 213	2 815	2 803	3 502	3 680
Gewinnung pflanzlicher Öle	mex\$	1 078	1 137	1 253	1 325	1 403
Zündholzindustrie	mex\$	1 000	1 097	1 198	1 224	1 294
Seifenindustrie	mex\$	.	.	1 483	1 504	1 621
Glasindustrie	mex\$	1 512	1 327	1 472	1 559	1 726
Zementindustrie	mex\$	1 422	1 685	1 840	1 883	1 984
Eisen- und Stahlgießereien	mex\$	1 454	1 725	1 826	1 981	2 011
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter 2)						
im Erzbergbau	mex\$	5,01	5,86	6,41	6,16	6,93
Baugewerbe	mex\$	3,40	4,97	6,67	5,40	7,49
Eisenbahnverkehr	mex\$	8,00	6,03	6,71	7,99	8,09
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)3)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur	mex\$	6,46	14,52	15,10	| .	17,70
im Außendienst						
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	mex\$	5,68	6,00	6,24	| .	13,76
Kohlenbergbau						
Hauer untertage	mex\$	3,11	3,50	3,64	| .	5,96 ^{b)}
Förderer untertage	mex\$	3,14	3,30	3,43	| .	5,53 ^{b)}
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	mex\$	.	8,61	8,95	| .	8,73
Textilindustrie						
Spinner männl.	mex\$	5,67	6,00	6,24	| 9,37 ^{c)}	9,16
weibl.	mex\$	4,23	5,00	5,20	| 9,37 ^{c)}	.
Weber	mex\$	6,89	7,50	7,78	| 6,88 ^{c)}	.
Webstuhleinrichter	mex\$	5,58	6,00	6,24	| 7,87	.
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher männl.	mex\$	5,18	5,50	5,72	| .	.
weibl.	mex\$	6,66	7,00	7,28	| .	4,12

1) Für männliche Tagelöhner einschl. Naturalleistungen. - 2) Vgl. Fußnote 6), S. 32. - 3) Bis 1968 in Mexiko-Stadt.

a) 1971: 1 848 mex\$. - b) Errechnet auf der Basis von Wochenlohnsätzen. - c) Durchschnittliche Stundenlohnsätze.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Möbelindustrie						
Tischler	mex\$	.	6,61	6,87	| .	8,02
Polsterer	mex\$	.	4,17	4,34	| .	6,50
Polierer	mex\$	.	3,47	3,61	| .	6,48
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	mex\$	3,50	.	.	| .	9,77
Eisenschaffende Industrie						
Schmelzer	mex\$	5,18	10,68	11,11	| 12,22 ^{a)}	.
Fahrzeugbau 1)						
Mechaniker	mex\$	6,67	10,00	10,40	| .	13,25
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	mex\$	3,65	5,00	5,20	| .	4,21
Stahlbaumonteur	mex\$	5,10	7,00	7,28	| .	5,49
Betonierer	mex\$	6,46	8,00	8,32	| .	4,21
Zimmermann	mex\$	4,38	10,00	10,40	| .	3,04 ^{b)}
Maler	mex\$	4,17	12,00	12,48	| .	3,38 ^{b)}
Rohrleger und -installateur	mex\$	7,87	10,00	10,40	| .	5,68 ^{b)}
Elektroinstallateur	mex\$	5,54	12,00	12,48	| .	5,10
		1965	1966	1968	1969	1970
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)3)						
Chemische Industrie						
Laborant männl.	mex\$	840	882	1 500	1 300	1 100
weibl.	mex\$	795	835	1 200	1 200	1 000
Einzelhandel						
Verkäufer männl.	mex\$	1 200	1 260	825	960	1 000
weibl.	mex\$	900	945	825	960	950
Großhandel						
Lagerverwalter	mex\$	1 200	1 260	850	960	1 400
Stenotypistin	mex\$	1 600	1 680	1 300	1 300	1 500
Bankwesen						
Kassierer	mex\$	1 500	1 575	1 500	1 600	2 000
Maschinenbuchhalter						
männl.	mex\$	1 600	1 680	2 500	2 500	1 600
weibl.	mex\$	1 600	1 680	2 000	2 100	1 400
		1966	1967	1968	1969	1970
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. mex\$	270,9	301,4	339,1	374,9	423,1
je Einwohner	mex\$	6 129	6 595	7 169	7 909	8 617
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 11,3	+ 12,5	+ 10,6	+ 12,9
je Einwohner	%	.	+ 7,6	+ 8,7	+ 10,3	+ 9,0
in Preisen von 1960	Mrd. mex\$	227,0	241,3	260,9	277,4	298,7
je Einwohner	mex\$	5 136	5 280	5 516	5 852	6 084
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 6,3	+ 8,1	+ 6,3	+ 7,7
je Einwohner	%	.	+ 2,8	+ 4,5	+ 6,1	+ 4,0
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. mex\$	.	.	40,8	43,2	48,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. mex\$	.	.	15,6	16,3	17,6

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) 1965 in Mexiko-Stadt. - Die durchschnittlich wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1969 48 Std. - 3) Vgl. Fußnote 6), S. 32.

a) In Monterrey. - b) In Torreón.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. mex\$	.	.	5,0	5,5	6,1
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. mex\$	.	.	75,5	85,0	97,2
Baugewerbe	Mrd. mex\$	.	.	16,1	19,0	21,4
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. mex\$	.	.	109,7	120,8	138,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. mex\$	.	.	9,3	10,1	11,1
Übrige Bereiche	Mrd. mex\$	.	.	67,2	75,0	82,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mrd. mex\$	270,9	301,4	339,1	374,9	423,1
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. mex\$	.	.	253,2 ^{a)}	277,0 ^{a)}	318,7 ^{a)}
Staatsverbrauch	Mrd. mex\$	.	.	25,9	28,8	31,6
Anlageinvestitionen	Mrd. mex\$	.	.	65,7 ^{a)}	72,5 ^{a)}	81,1 ^{a)}
Vorratsveränderung	Mrd. mex\$	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. mex\$	.	.	28,3	32,7	34,2
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. mex\$	.	.	33,9	36,1	42,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mrd. mex\$	270,9	301,4	339,1	374,9	423,1
		1967	1968	1969	1970	1971
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 635	- 757	- 609	- 1 057	- 913
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. US-\$	- 618	- 710	- 633	- 1 079	- 936
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 17	- 47	+ 24	+ 22	+ 23
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 441	+ 501	+ 634	+ 709	+ 784
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 458	- 548	- 610	- 687	- 761
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 7	+ 13	+ 17	+ 21	+ 41
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 628	- 744	- 592	- 1 036	- 872
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 640	- 188	- 851	- 797	- 485
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 510	- 547	- 732	- 686	- 623
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 202	+ 288	- 124	- 149	+ 1
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 72	+ 71	+ 5	+ 38	+ 137
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 12	- 556	+ 259	- 239	- 387

1) Ausfuhr fob-, Einfuhr cif-Werte.

a) Die Vorratsveränderung ist im Privaten Verbrauch enthalten.

E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Mexiko wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch eine beständige Wirtschaftspolitik, die Expansion und Stabilität zugleich anstrebte, zum wirtschaftlich bestentwickelten Land Lateinamerikas. 1971 hat eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums eingesetzt, so daß nur noch eine Zunahme von 5,4 % gegenüber 7,7 % im Vorjahr erzielt werden konnte.

Die Bundesregierung hatte - entsprechend einer Forderung der "Allianz für den Fortschritt" - 1962 einen "Plan de Acción Inmediata" aufgestellt. Er war zunächst für den Zeitraum von 1962 bis 1964 vorgesehen, dann von 1963 bis 1965 gültig. Er enthielt Teile eines auf zehn Jahre berechneten umfassenden Entwicklungsprogramms. Die Entwicklungspolitik war zunächst in erster Linie darauf gerichtet, die wirtschaftlich zurückgebliebenen Landesteile zu fördern. Zur Ausarbeitung konkreter entwicklungspolitischer Maßnahmen wurde Mitte 1966 ein interministerieller Ausschuß (Comisión Intersecretarial) eingesetzt. Für den folgenden Entwicklungsplan (1966 bis 1970) wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 275 Mrd. mex\$ veranschlagt. Davon sollten 180 Mrd. mex\$ auf private Investitionen entfallen. Die öffentlichen Investitionen in Höhe von 95 Mrd. mex\$ sollten sich auf die einzelnen Aufgabenbereiche wie folgt verteilen:

	<u>Mrd. mex\$</u>	<u>%</u>
Sozialeinrichtungen	21,0	22,1
Landwirtschaft und Fischerei	13,5	14,2
Industrie	37,5	39,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21,5	22,6
Verteidigung und Verwaltung	<u>1,5</u>	<u>1,6</u>
	95,0	100

Die wichtigsten Zielsetzungen dieses Planes waren Erhaltung der Währungsstabilität, Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 6,5 %, verstärkte Industrialisierung, Anhebung der landwirtschaftlichen Produktion, Ausbau des Gesundheits- und Erziehungswesens sowie Verbesserung der Sozialleistungen. Die Entwicklungsausgaben für Landwirtschaft und Viehzucht wurden gegenüber den Jahren 1959 bis 1964 verdoppelt. Der Hauptteil (84 %) der für den industriellen Sektor geplanten Investitionen war für die staatliche Erdölgesellschaft (PEMEX) und für Kraftwerkprojekte vorgesehen.

Ein neuer umfassender Entwicklungsplan liegt noch nicht vor. Eines der Hauptprobleme der mexikanischen Wirtschaft ist nach wie vor die starke regionale Ballung der Industrie im Bundesdistrikt und in einigen Zentren des Nordens (z. B. Monterrey und Chihuahua). Die Regierung versucht, durch den Ausbau der Infrastruktur und durch steuerliche Maßnahmen zu einer gleichmäßigeren Verteilung der verschiedenen Industriezweige beizutragen. Deshalb laufen neben dem vorgesehenen Gesamtentwicklungsplan eine Reihe von durch Bundeskredite geförderten Regionalprogrammen in den einzelnen Gliedstaaten, die ebenfalls Infrastruktur- und Industrieprojekte betreffen sowie Sonderprogramme für bestimmte Wirtschaftsbereiche. Die Regierung Echeverría bemüht sich um die Durchführung verschiedener bedeutender Investitionsvorhaben. Vorgesehen sind vor allem beträchtliche staatliche Aufwendungen für die Entwicklung des Bergbaus, der Erdölwirtschaft einschl. der petrochemischen Industrie in verschiedenen Landesteilen sowie für Infrastrukturverbesserungen im Verkehrswesen und Fremdenverkehr.

Im Rahmen der Dezentralisierungsbestrebungen zur Entlastung der industriellen Ballungszentren unterstützt die Regierung u. a. die Errichtung des Hüttenwerkkomplexes Las Truchas (geplante Investitionen im ersten Bauabschnitt über 5 Mrd. mex\$), den Bau der Stadt El Framboyán in der Nähe des Hafens Veracruz zur Ansiedlung von Unternehmen der verarbeitenden Industrie, ferner die Einrichtung einer neuen Industriestadt (Izcalli) im Nordosten des Staates Durango. Seit Mai 1972 läuft ein Wohnungsbauprogramm, das innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren die Schaffung von zunächst jährlich 100 000 zusätzlichen Sozialwohnungen vorsieht. Daneben laufen frühere Programme weiter, so daß zwischen 1971 und 1976 rd. 700 000 staatlich geförderte Sozialwohnungen gebaut werden könnten. Ein 1969 angelaufenes Ausbauprogramm der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft (Comisión Federal de Electricidad/CFE) umfaßt einen Zeitraum von zehn Jahren. Es wird alljährlich erweitert und, soweit erforderlich, modifiziert. Die staatliche Telefongesellschaft sieht in einem Ausbauplan 1972 bis 1976 Investitionen von 11,6 Mrd. mex\$ vor und will die Zahl der Fernsprechanchlüsse dadurch auf über 3 Mill. erhöhen.

Es gibt ferner eine große Zahl von Infrastruktur- und Industrieprojekten (von verschiedenen Stellen finanziert), die z.T. ohne Bundeshilfe in eigener Planung der Gliedstaaten ablaufen. So stellte z. B. der Staat Sinaloa Anfang 1971 ein Entwicklungsprogramm auf, das aus Plänen zur Förderung von Ackerbau, Viehwirtschaft, Fischerei, Industrie,

Bergbau, Fremdenverkehr und Handel besteht. Mit der Durchführung dieses Entwicklungsprogramms ist die "Dirección de Desarrollo Económico" beauftragt. Das Programm sieht Vorhaben zur Verbesserung der Wasserversorgung im Küstengebiet und in den Lagunen, eine Erhöhung der Fleischproduktion sowie die weitere Erschließung der Bodenschätze vor.

Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	393,80
dar.:	
1965	15,58
1966	63,72
1967	45,31
1968	54,14
1969	73,32

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	20,08
dar.:	
1965	3,11
1966	1,81
1967	1,81
1968	0,85
1969	3,15

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Vereinigte Staaten
Bundesrepublik Deutschland
Japan
Kanada
Frankreich
Italien

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1970	433,06
	245,86
	50,28
	41,91
	36,65
	33,10
	21,56

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1971	1 389,9

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Ausbildungszentrum für Facharbeiter und Techniker in Mexiko-Stadt;

Verbundprogramm für die Förderung der Klein- und Mittelindustrie.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Secretaría de Industria y Comercio, Dirección General de Estadística, México, D.F.	Anuario estadístico compendiado de los Estados Unidos Mexicanos 1968
	Anuario estadístico de los Estados Unidos Mexicanos 1968 - 1969
	Revista de Estadística
	Memoria de los Censos Nacionales 1960 - 1961
	IX censo general de población 1970
	IV censos agrícola - ganadero y ejidal 1960. Resumen general, 1965
	VIII censo industrial 1966. Datos de 1965
	Anuario estadístico del comercio exterior de los Estados Unidos Mexicanos 1969
	VI censo de transportes 1966. Datos de 1965
	V censo de servicios 1966. Datos de 1965
Secretaría de Salubridad y Asistencia, México, D.F.	Salud Pública de México
Nacional Financiera, S.A., México, D.F.	Statistics on the Mexican Economy, 1966
Comisión Federal de Electricidad, o.O.	Informe de labores 1968/69
Cámara Mexicano-Alemana de Comercio e Industria, México, D.F.	Boletín
Banco de México, S.A., México, D.F.	Informe anual 1970
Banco Nacional de Comercio Exterior, S.A., México, D.F.	Examen de la situación económica
	Comercio exterior de México
Jorge L. Tamayo, Instituto Mexicano de Investigaciones Económicas, México, D.F.	Geografía general de México, 1962

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.